

GESTRICKTER ZWISCHENSATZ. — GLATTE MASCHEN UND HOHLMASCHEN.

Das Stricken.

Unter allen weiblichen Handarbeiten ist das Stricken eine der urältesten, daher kann man sie auch mit Recht eine der ausgebildetsten nennen, denn weder neue Stiche, noch neue Muster lassen sich erfinden. Es erübrigt uns also nur mehr, unter den schönen alten vorhandenen Vorlagen das Beste zu wählen, und es den Leserinnen zu überlassen, selbe nach eigener Idee zur Verwerthung zu bringen.

Früher diente die Strickerei zumeist zur Herstellung von Strümpfen; auch heute noch, trotz der Maschinen, werden viele Strümpfe mit der Hand erzeugt, auch eine Unzahl anderer Nutz- und Ziergegenstände, wie Tücher, Decken für Wiegen, Wagen und Betten, Handschuhe und Spitzen u. dgl. m., können alle mit Faden und Nadel fertig gebracht werden.

Ausser der zweckmässigen Seite, hat die Strickerei für jene, welche darin eine grössere Fertigkeit erlangt haben, noch die angenehme Eigenschaft, einen nützlichen Zeitvertreib jener Stunden zu ermöglichen, welche sonst nur dem Gespräch gewidmet sind.

Die Strickerei besteht aus Schlingen, auch Maschen genannt, welche mittelst Faden und zweier Nadeln gebildet werden.

Zur Ausführung kreis- oder cylinderförmiger Gegenstände nimmt man 4, auch 5 Nadeln, damit sich die Arbeit besser handhaben lässt.

Die Schlingen, welche durch die Strickerei gebildet werden, verbinden sich unmittelbar und ergeben daher eine sehr dehnbare Arbeit, die sich besonders für wärmende, anschmiegende Gegenstände eignet.

Fadensorten. — Wenig gedrehter Faden, wie Coton à tricoter D.M.C (*), eignet sich besser zum Stricken als festgedrehter.

Die zur Strickerei zu gebrauchenden Nadeln aus Stahl, Holz oder Bein sind der Dicke des in Verwendung kommenden Fadens entsprechend zu wählen.

Ausser den Strickgarnen giebt es noch andere Fadensorten, welche sich ebenfalls zu Strickereien eignen; denn Häubchen und Spitzen müssen mit etwas stärker drellirtem Garn gearbeitet werden, damit die klaren Muster, welche meistens dazu verwendet werden, zu besserer Geltung kommen.

Stellung der Hände beim Stricken. — Der Faden wird über die linke Hand gelegt und zwischen dem fünften und vierten Finger von aussen nach dem Innern der Hand, zwischen dem dritten und zweiten Finger heraus und zweimal um letzteren herum laufen gelassen.

Dies ist die deutsche Art, den Faden auf die Hand zu winden.

In Frankreich, England und Italien wird der Arbeitsfaden über die rechte Hand gelegt, was jedoch die Arbeit weniger fördert als die deutsche Strickweise.

Die Arbeit selbst ist mit dem Daumen, dem Mittel- und vierten Finger der linken Hand so zu halten, dass das eine Ende jener Nadel, von welcher die Maschen abgestrickt werden, zwischen den Spitzen des Daumens und des Mittelfingers ein wenig hervorragt.

Die Enden der in Thätigkeit begriffenen Nadeln dürfen nur so viel als unumgänglich nothwendig hervorgeschoben werden, weil sich sonst die Maschen leicht verziehen und ungleich lang werden.

Während des Strickens vermeide man heftige Bewegungen der Arme, die bei anhaltender Arbeit auf die Nerven abspannend einwirken.

(*) Siehe die Tabelle der Nummern und das Farbenverzeichniss der D.M.C Garne am Schluss des letzten Kapitels.

Maschen anschlagen. — Man nennt « Maschen anlegen » oder « anschlagen » das Bilden der Grundmaschen, auf welchen die Arbeit dann ausgeführt wird.

Es giebt 4 Arten, die Maschen anzuschlagen : 1) Der Kreuzanschlag auf viererlei Weise, 2) das Aufstricken, 3) das Aufschleifen auf zweierlei Weise und 4) der Ohrchenanschlag.

1) a. **Der Kreuzanschlag mit einfachem Faden** (Abb. 341). — Der Faden wird wie zum Beginn einer Luftmaschenkette, Abb. 402, über die Finger gelegt, ein langes Fadenende, der anzuschlagenden Maschenzahl entsprechend, bleibt gegen die innere Handfläche zu, liegen. Die Nadel wird von unten nach oben, in die über dem Daumen liegende Schlinge, dann von rechts nach links unter jenem Theil des Fadens geführt, welcher zwischen dem Zeigefinger und dem Daumen liegt.

Dann wird der Faden durch die über dem Daumen liegende Schlinge geführt, der Daumen aus derselben gezogen und die Schlinge über die Nadel gelegt.

Bei den folgenden Maschen wird der Faden so über den Daumen gelegt, dass das Ende aussen bleibt ; die Nadel wird unter dem vorn liegenden Faden gebracht und die Masche wie oben vollendet.

Diese Maschen werden gewöhnlich über zwei Nadeln angelegt, eine derselben ist vor dem Abstricken zu entfernen, so dass lose, leicht abzuhebende Maschen bleiben.

1) b. **Der Kreuzanschlag mit dreifachem Faden.** — Es ist dieselbe Art Anschlag wie die obige, nur wird der Anschlagfaden dreifach zusammengelegt, dann mit der Nadel durch die durch das Wenden entstandene Schlinge gezogen. Hierauf lässt man den einfachen Faden über die Hand laufen, den drei-

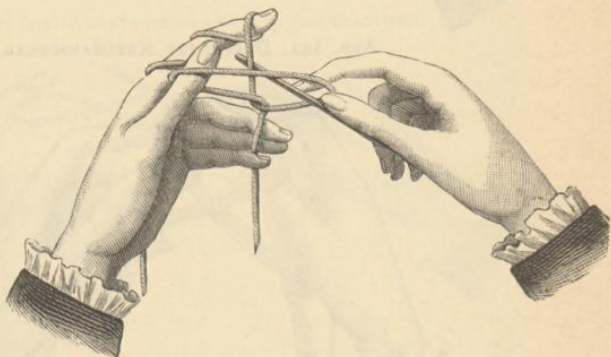


ABB. 341. DER KREUZANSCHLAG MIT EINFACHEM FADEN.

fachen über den Daumen, wie bei Abb. 341, und bildet dann auch dieselben Maschen wie oben.

Durch diesen dreifachen Faden entsteht unter den Maschen eine breite Kette.

1) c. **Doppelter Kreuzanschlag** (Abb. 342). — Dieser Anschlag kann mit einfachem oder dreifachem Faden ausgeführt werden. Die Abbildung lehrt ihn auf letztere Art.

Die erste Masche ist wie oben zu machen, nur wird der Daumen nicht aus der Fadenschlinge gezogen, sondern die

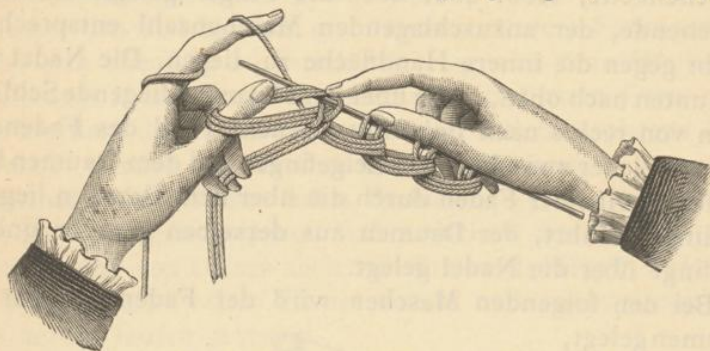


ABB. 342. DOPPELTER KREUZANSCHLAG.

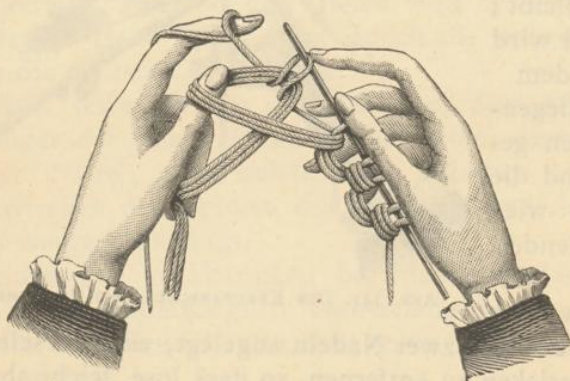


ABB. 343. DER KREUZANSCHLAG ALS DOPPELKETTE.

Nadel nochmals durch dieselbe geführt, der rückwärts liegende Faden erfasst, eine zweite Masche auf die Nadel geschoben und dann erst der Daumen aus der Schlinge gezogen. Auf diese Weise werden zwei dicht aneinander liegende Maschen gebildet.

1) d. **Der Kreuzanschlag als Doppelkette** (Abb. 343). —

Die erste Masche ist wie bei den vorhergehenden Anschlägen auszuführen; zur zweiten Masche wird das Fadenende nach dem Innern der Hand zu genommen, so dass es zwischen dem Daumen und Zeigefinger liegt.

2) **Aufstricken der Anschlagmaschen** (Abb. 344). — Es wird eine Masche des einfachen Kreuzanschlages gemacht;

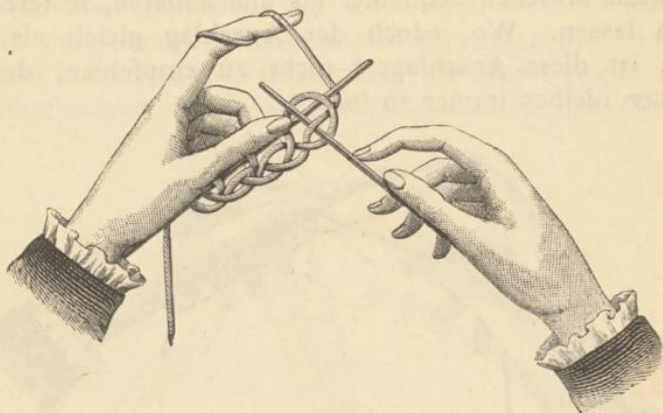


ABB. 344. AUFSTRICKEN DER ANSCHLAGMASCHEN.

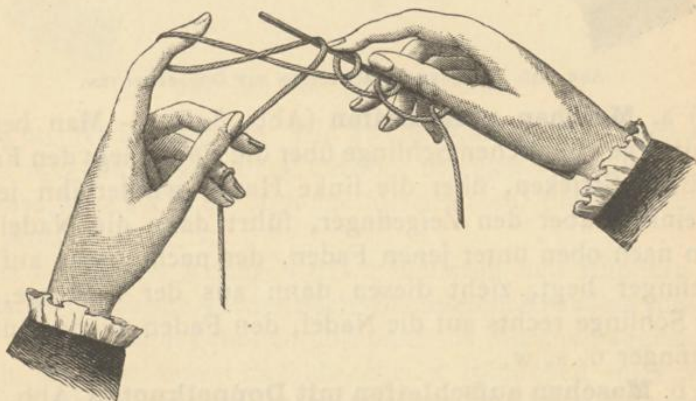


ABB. 345. AUFSCHLEIFEN DER ANSCHLAGMASCHEN.

dann wird der Faden und die Nadel in die linke, eine zweite Nadel in die rechte Hand genommen, letztere durch die Schlinge auf der linksseitigen Nadel geführt, der Faden unter die rechte Nadel gelegt und als Schlinge durch die der linken Nadel gezogen.

Dann wird die so gebildete Masche auf die linke Nadel gelegt, wo dann zwei Schlingen liegen; die Nadel wird wieder in die letztgebildete Masche gebracht, abermals eine Schlinge wie oben gebildet, diese auf die Nadel gelegt u. s. w.

Diese Art Anschlag ist bei Gegenständen anzuwenden, welche mit Doppelrändchen, Abb. 354, 355, begonnen werden, weil sich diese Maschen bequemer als alle anderen, festeren, auffassen lassen. Wo jedoch der Anschlag gleich als Kante dient, ist diese Anschlagart nicht zu empfehlen, denn die Maschen bleiben immer zu lose.

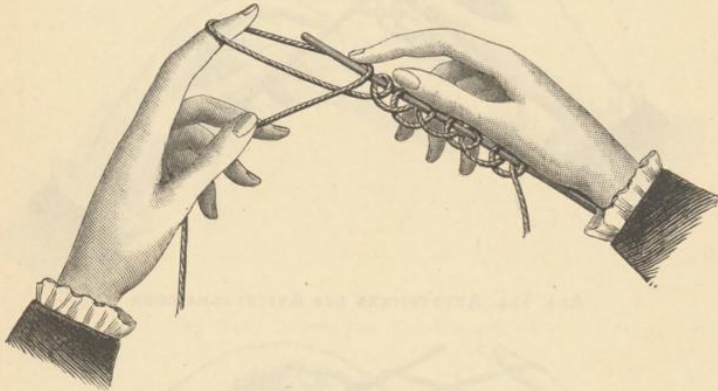


ABB. 346. MASCHEN AUFSCHEIFEN MIT DOPPELKNOTEN.

3) a. **Maschen aufschleifen** (Abb. 345). — Man beginnt mit einer gewöhnlichen Schlinge über die Nadel, legt den Faden, wie beim Stricken, über die linke Hand, windet ihn jedoch nur einmal über den Zeigefinger, führt dann die Nadel von unten nach oben unter jenen Faden, der nach aussen auf dem Zeigefinger liegt, zieht diesen dann aus der Schlinge, legt diese Schlinge rechts auf die Nadel, den Faden wieder auf den Zeigefinger u. s. w.

3) b. **Maschen aufschleifen mit Doppelknoten** (Abb. 346). Die erste Schlinge wird wie bei der vorhergehenden Anschlagart gebildet, der Faden in entgegengesetzter Richtung über den Zeigefinger gelegt, so dass die Nadel der äusseren Handfläche zu liegt, die Nadel unter den nach einwärts liegenden Faden von unten nach oben gebracht und der Faden selbst als Schlinge über die Nadel gehängt.

Es wird so weiter gearbeitet, dass die Nadel das eine Mal unter dem vorderen, das andere Mal unter dem rückwärtigen Faden geführt wird.

Diese Anschlagweise ist hauptsächlich beim Musterstricken anzuwenden, wo häufig mehrere Maschen dicht nebeneinander aufzunehmen sind.

4) **Der Ohrchenanschlag** (Abb. 347). — Zwei Maschen sind mit dem einfachen Kreuzanschlag anzulegen, dann wird die Arbeit gewendet, der Faden über die Nadel gelegt, in die erste Masche von rechts nach links gestochen und diese auf



Abb. 347. DER ÖHRCHENANSCHLAG.

die rechte Nadel gehoben. Die zweite Masche wird glatt abgestrickt und die aufgehobene darüber gezogen.

Diese Maschen sind so lange fortzusetzen, bis die erforderliche Anzahl fertig ist.

Die durch das Auflegen des Fadens an den Rändern entstandenen Ohrchen werden nach vollendetem Anschlag von einer Seite auf die Nadel gehoben und dann als Maschen abgestrickt.

Ein äusserst zartes durchbrochenes Rändchen entsteht auf folgende Weise: Bei der ersten über den Anschlag auszuführenden Maschenreihe der Anschläge nach Abb. 344 und 345 wird abwechselnd der Faden über die Nadel gelegt und die zwei nächsten Maschen werden zusammen abgestrickt.

Durch die verschiedenen Fadenverschlingungen entstehen in der Strickerei auch verschiedene Maschen, deren Beschreibungen und Abbildungen nun hier folgen.

Rechte oder glatte Maschen (Abb. 348). — Die rechte Masche, auch glatte Masche genannt, ist die leichteste, es ist auch die erste, welche gelehrt wird.

Die glatte Masche entsteht auf folgende Art: Die Nadel in der rechten Hand wird von unten nach oben unter das vordere Glied der nächstliegenden Masche geführt, der Faden von rechts nach links unter die Nadel gelegt, mit derselben durch

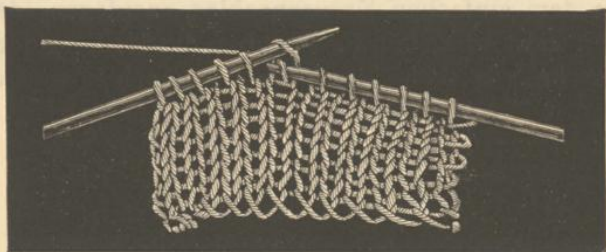


ABB. 348. RECHTE ODER GLATTE MASCHEN.

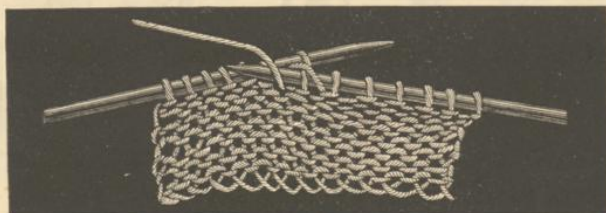


ABB. 349. VERKEHRTE MASCHEN.

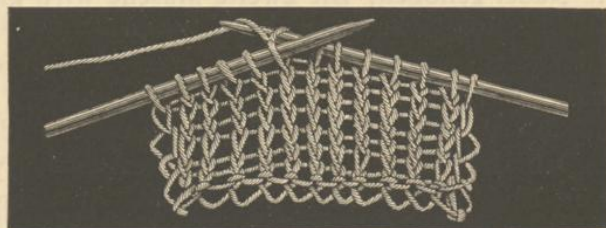


ABB. 350. GLATT VERDREHTE MASCHEN.

die Masche gezogen und diese von der linken Nadel fallen gelassen.

Die rechte oder glatte Masche dient zur Herstellung solcher Gegenstände, welche ganz eben und gleichmässig sein müssen. Auf der Kehrseite bietet sie ein anderes Aussehen, als auf jener, wo gearbeitet wird. Die vollendeten Maschenreihen einer mit

rechten Maschen ausgeführten Fläche bilden senkrechte, flechtenartige Streifen.

Verkehrte Maschen (Abb. 349). — Die Kehrseite einer Strickerei kann auch absichtlich ausgeführt werden. Die verkehrt gestrickte Masche heisst verkehrte, zuweilen auch linke oder krause Masche.

Um sie zu bilden, wird der Faden auf die linke Nadel

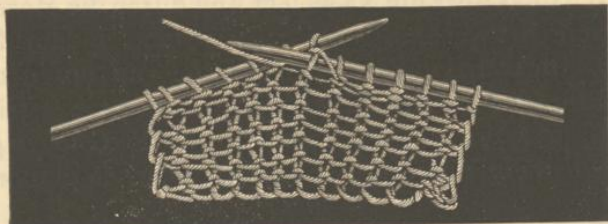


ABB. 351. VERKEHRT VERDREHTE MASCHEN.

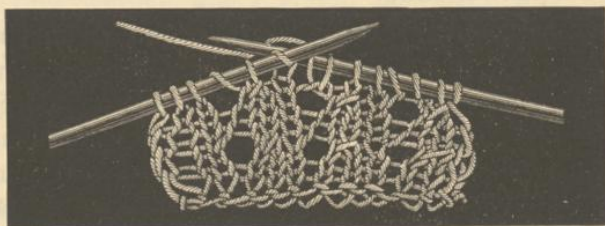


ABB. 352. HOHLMASCHEN.



ABB. 353. KNÖPFCHENMASCHEN.

gelegt, die rechte Nadel von oben herab hinter dem Faden in die Masche der linken Nadel geführt, der Faden von unten nach aufwärts auf die rechte Nadel gelegt, durch die Masche gezogen und die Masche von der linken Nadel fallen gelassen.

Die verkehrte Masche wird beim Musterstricken und zum

Markiren gewisser Theile in glatten Flächen, z. B. zum Nähtchen im Strumpf, angewendet.

Diese Maschen bilden wagrechte Reihen.

Verdrehte Maschen (Abb. 350, 351). — Die glatt verdrehte Masche entsteht indem man die Nadel von rechts nach links unter das rückwärtige Maschenglied führt, wobei der Faden hinter der Nadel liegen bleibt dann den Faden von rechts nach links über die Nadel legt und durch die Masche zieht.

Die verkehrt verdrehte Masche entsteht, indem die Nadel unter das rückwärtige Glied der Masche von unten nach aufwärts geführt und die Masche wie eine verkehrte abgestrickt wird.

Bei der glatt verdrehten Masche liegen die Glieder gekreuzt, anstatt neben einander, wie es bei der einfachen glatten Masche der Fall ist.

Die verkehrt verdrehte Masche kommt nur im Musterstricken zur Anwendung.

Kettenmaschen. — Die Kettenmaschen werden am Rand solcher Arbeiten angewendet, welche streifenweise ausgeführt werden. Sie bilden eine Kette, welche den Kanten der Strickerei mehr Festigkeit und Gleichheit giebt und werden auch zum Zweck des leichteren Auffassens der Endmaschen gemacht.

Diese Kettenmaschen können auf zwei Arten gemacht werden und zwar indem man die Maschen einer Nadel ganz abstrickt, die Arbeit wendet, in die erste Masche so hineinsticht, als sollte eine verdrehte Masche gestrickt werden und hierauf die Masche von der linken Nadel abhebt. Der Arbeitsfaden muss hinter der Nadel liegen.

Oder man strickt die Maschen einer Nadel bis zur letzten ab, legt den Faden über die linke Nadel, als sollte die Masche links abgestrickt werden, hebt die Masche mit der rechten Nadel ab, wendet die Arbeit und strickt die erste Masche glatt ab.

Hohlmaschen (Abb. 352). — Diese bilden Löcher in den fest gestrickten Flächen und werden meistens beim Musterstricken angewendet oder auch um eine vorhandene Maschenzahl zu vermehren. Sie entstehen, indem der Faden über die Nadel gelegt und die so entstandene Schlinge bei der nächsten Reihe als Masche abgestrickt wird.

Durch je eine Hohlmasche wird die Zahl der Maschen um eine vermehrt, daher sind bei Arbeiten, wo nicht aufzunehmen ist, ebenso viele Maschen abzunehmen, als Hohlmaschen ausgeführt wurden.

Diese Hohlmaschen, welche bei Beschreibungen mit dem Wort « umschlagen » angegeben werden, können nur in Verbindung mit anderen Maschen gearbeitet werden.

Knöpfchenmaschen (Abb. 353). — Diese Knötchen bildenden Maschen können ebenfalls nur in Verbindung mit anderen Maschen ausgeführt werden.

Man strickt eine glatte Masche, lässt sie aber auf der linken Nadel; die mit der rechten Nadel gebildete Masche wird auf die linke Nadel zurückgelegt, dann glatt abgestrickt. Es werden noch 4 bis 5 gleiche Maschen aus derselben Masche der linken Nadel gebildet, so dass 4 bis 5 Schlingen auf der rechten Nadel liegen; dann wird die Masche von der linken Nadel herabgelassen und werden die 4 ersten Schlingen über die letzte gehoben.

Aus diesen verschiedenen Maschenarten werden dann noch andere gebildet, die hauptsächlich beim Musterstricken gebräuchlich sind. Es folgen demnach hier die verschiedenen Benennungen, die bei Erklärungen der Strickmuster üblich sind.

Hohlmasche oder **Umschlag** unter Abb. 352 erklärt.

Doppelhohlmasche oder **zweimal umschlagen** heisst: den Faden zweimal um die Nadel legen.

Glatt abnehmen: Zwei Maschen werden zusammen glatt abgestrickt. Es ist dies anzuwenden, wenn sich die zusammengestrickten Maschen nach rechts neigen müssen.

Verkehrt abnehmen: Zwei Maschen verkehrt zusammenstricken; dies geschieht, um die zusammengestrickten Maschen sichtbar zu machen, oder bei Arbeiten in Streifen auf der Kehrseite, wenn das Abnehmen auf der Rechtseite nach rechts liegen soll.

Glatt verdreht abnehmen: Zwei Maschen glatt verdreht zusammen abstricken. Es ist dort anzuwenden, wo sich die Maschen nach links neigen müssen.

Verkehrt verdreht abnehmen: Zwei Maschen verkehrt verdreht zusammenstricken. Anzuwenden, wenn bei Arbeiten

in Streifen auf der Kehrseite abzunehmen ist und das Abnehmen auf der rechten Seite sich nach links neigen soll.

Ueberziehen : Eine Masche von der linken Nadel abheben, die nächste glatt stricken, die abgehobene mit der linken Nadel fassen und über die abgestrickte heben. Es können auf solche Art zwei auch drei Maschen über die glatt gestrickte Masche gehoben werden.

Abschliessen der Strickerei : Die Maschen werden, um deren Auflösen zu verhindern, wie folgt abgeschlossen. Zwei Maschen sind glatt abzustricken, die erste wird über die zweite gehoben, die nächste Masche wieder abgestrickt und die rückwärtige darüber gehoben u. s. f.

Die abgeschlossenen Maschen, auch abgekettete genannt, dürfen weder zu lose noch zu fest durchgezogen werden; ihre Dehnbarkeit muss im Verhältniss zur vollendeten Strickerei sein.

Fadensorten zu Strümpfen. — Strümpfe werden aus Seide, Schafwolle und Baumwolle gestrickt. Die Wahl des Materiales steht wohl Jedermann frei, doch zur Anfertigung farbiger Strümpfe geben wir den farbigen Strickgarnen, Coton à tricoter D.M.C (*) und Coton pour bonneterie D.M.C, den Vorzug. Sie sind dauerhafter in der Farbe und in grösserer Farbauswahl erhältlich als Seide und Schafwolle.

Für handgestrickte Strümpfe sind die Nummern 25, 30, 35 (*), für maschinengestrickte die Nummern 40 und 50 (*) die geeignetsten.

Das Eintheilen eines Strumpfes. — Der Strumpf besteht aus fünf Theilen und zwar aus: 1) dem Rand, 2) dem Knieheil, 3) dem Wadentheil, 4) der Ferse, 5) der Strumpfspitze.

1) **Der Rand** kann mit durchbrochenem Muster oder mit doppeltem, gezähntem Rand gearbeitet werden, Abb. 355.

2) und 3) **Der Knie- und Wadentheil**, bis zur Ferse reichend, ist meistens glatt gestrickt, nur Kinderstrümpfe werden gemustert gearbeitet.

4) **Die Ferse** wird in hin- und zurückgehenden glatten und verkehrten Gängen gestrickt und am Ende nach der Fussform durch Abnehmen eingebogen.

(*) Siehe die Tabelle der Nummern und das Farbenverzeichniss der D.M.C Garne am Schluss des letzten Kapitels.

5) **Die Strumpfspitze** wird wieder glatt gestrickt. Von der Ferse an werden die überzähligen Maschen abgenommen, dann wird ein Theil ohne Nähtchen bis zum Spitzabnehmen ganz gleich fortgestrickt.

Um nun diesen verschiedenen Theilen ohne Vorlage die entsprechende Länge und Breite zu geben, beobachte man Folgendes :

Der Zierrand eines Strumpfes ist beim Bemessen der Arbeit niemals mitzurechnen. Nachdem er vollendet, wird am Anfange jener Nadel, welche die erste des Ganges ist, ein Nähtchen aus einer oder zwei verkehrten Maschen gemacht, häufig auch aus einem schmalen verkehrten Muster bestehend, welches als Richtschnur oder Mitte des Strumpfes gilt.

Für gewöhnliche Strümpfe wird vom Rand an so viel gestrickt, dass der Strumpf, wenn er doppelt gelegt wird, einen rechten Winkel bildet.

Für Kniestrümpfe, hingegen, wird um die Hälfte mehr gestrickt, sohin ein- und einhalbmals die Weite des Strumpfes.

Von da an beginnt der Wadentheil. Die dritte Masche nach dem Nähtchen wird über die zweite gezogen und die dritt- und zweitvorletzte vor dem Nähtchen glatt abgenommen. Das Abnehmen wiederholt sich anfangs drei- oder viermal nach je 12 Gängen, dann nach je 8 Gängen und wird so lange fortgesetzt, bis dieser Theil ein- und einhalbmals so lang ist als der Knieheil breit und um den vierten Theil enger als dieser.

Der untere Theil der Wade, der Knöchelumfang, wird dann ohne Abnehmen, so lang als die Hälfte der Breite des Knieheiles beträgt, fortgesetzt.

Um die Ferse zu machen, zählt man die Maschenzahl auf den vier Nadeln zusammen, das Nähtchen ungerechnet, vertheilt dann auf je eine Nadel rechts und links vom Nähtchen um je zwei Maschen mehr als der vierte Theil der ganzen Zahl beträgt.

Soll die Ferse gut sitzen, so muss sie ebenso hoch als breit sein.

Um Fersen und Strumpfspitzen mehr Festigkeit zu geben, legt man dem Faden, welcher zur Herstellung des Strumpfes

verwendet wurde, einen zweiten feinen Faden bei. Das Beistrick- oder Beileggarn, Coton à feutrer D.M.C (*), wird eigens zu diesem Zweck erzeugt.

Für den Vorfuss oder den Risttheil muss von der Ferse an so viel abgenommen werden, dass auf jeder Nadel um zwei Maschen weniger vertheilt sind als am Knöcheltheil waren. Dann wird ebenso breit als der Knöcheltheil glatt gestrickt bis zum Beginn des Spitzabnehmens.

Die Strumpfspitze muss den vierten Theil der ganzen Vorfusslänge messen.

Trotz dieser genauen und verlässlichen Eintheilung rathen wir noch, auch die Gänge zu zählen, um vollkommene Regelmässigkeit der Arbeit zu erzielen.

Die Zahl der Anschlagmaschen für Strümpfe wird durch die Stärke der verwendeten Wolle bedingt; wir können daher nur annähernde Ziffern angeben und zwar nur für Strümpfe für Erwachsene; die Berechnung fusst auf der Verwendung von 5 Nadeln, somit ist die angeführte Zahl viermal anzuschlagen.

Coton à tricoter D.M.C — Nummern der Wolle	Maschenzahl auf je einer Nadel, für kurze Strümpfe	Maschenzahl auf je einer Nadel, für Kniestrümpfe
25	32	36
30	34	38
35	36	42
40	40	46
50	42	50

Gezählter Strumpfrand (Abb. 354, 355). — Der einfachste, zugleich dauerhafteste Strumpfrand ist der gezähnte Strumpfrand, auch Mäusezähnen genannt. Es werden nach dem Anschlag, je nach der verwendeten Garnnummer, 6 bis 10 glatte Gänge gestrickt, dann ein Gang, in welchem eine Masche abgenommen und eine Hohlmasche aufgenommen wird. Nach diesem Gang wird wieder dieselbe Anzahl glatter Gänge gemacht.

(*) Siehe die Tabelle der Nummern und das Farbenverzeichniss der D.M.C Garne am Schluss des letzten Kapitels.

Ist die zweite Reihenzahl der ersten gleich, so werden die Anschlagmaschen mittelst einer sechsten Stricknadel in der Breite einer der oberen Nadeln aufgehoben, diese Nadel nach innen und der äusseren Nadel gegenüber gelegt und die Maschen beider Nadeln zugleich abgestrickt.

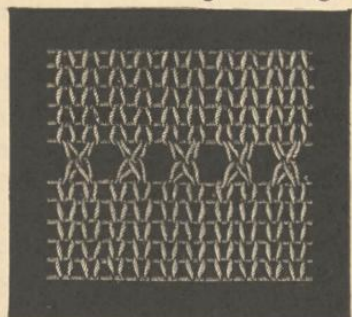


ABB. 354.
GEZÄHNTER STRUMPF RAND.
OFFEN.

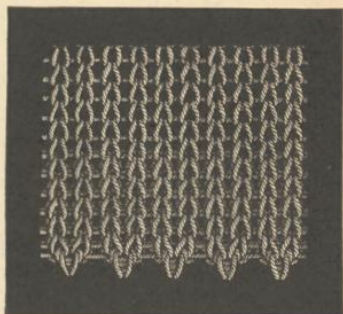


ABB. 355.
GEZÄHNTER STRUMPF RAND.
GESCHLOSSEN.

Es ist dabei wohl darauf zu achten, dass stets die Maschen einer Linie verbunden werden, da sich sonst die den Rand bildenden Zähnchen verziehen.

Gewöhnliche Ferse (Abb. 356). — Diese Art, die Ferse zu machen und zu schliessen, ist die einfachste unter allen, darum auch am häufigsten angewendet. Sie kann mit und ohne Randnähtchen hergestellt werden.

Nachdem die Maschen in vier Theile getheilt, zwei mehr für je eine Nadel zur Ferse als für die des Risttheiles, so werden je

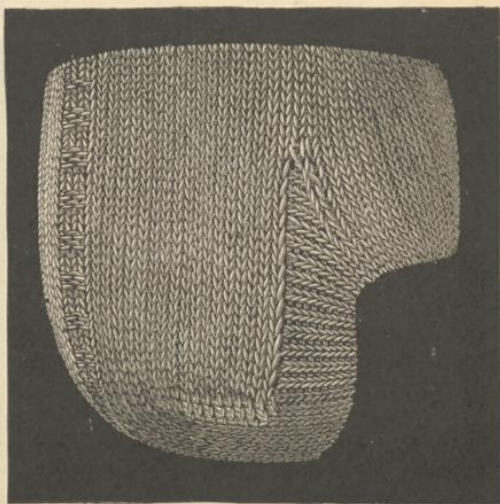


ABB. 356. GEWÖHNLICHE FERSE.

nach dem Strickfaden 15 bis 20 Randnähtchen (wenn solche gemacht werden) gestrickt. Sind diese Nähtchen vollendet, so

strickt man die rechtseitige Nadel ganz ab, von der linksseitigen jedoch nur den dritten Theil der darauf ruhenden Maschen. Angenommen eine Zahl von 24 Maschen, so sind 8 davon abzustriken, die nächste Masche abzuheben, wieder eine abzustriken, die vorletzte über die letzte zu ziehen, dann noch zwei Maschen glatt abzustriken; hierauf wird die Arbeit gewendet. Die erste Masche ist nun abzuheben, dann wird verkehrt weiter gestrickt bis über die 8 Maschen der zweiten Nadel; die neunte und zehnte Masche werden verkehrt abgenommen, noch zwei Maschen verkehrt gestrickt, und die Arbeit wieder nach der rechten Seite gewendet. Durch das stete Abnehmen nach 8 Maschen bildet sich ein Zöpfchen an beiden Seiten der Ferse.

Es ist unerlässlich bei allen Fersen, die auf ähnliche Weise abgeschlossen werden, das Abnehmen stets auf der Rechtseite zu beginnen, um auf der Kehrseite damit zu enden und beim Wenden der Arbeit gleich glatt weiter stricken zu können.

Wenn die Maschen der zwei Fersennadeln bis zum Aussennähtchen vollendet sind, so werden die Maschenschlingen desselben mit einer Hilfsnadel aufgehoben, dann auf die linke Nadel aufgestrickt, hierauf die zwei Nadeln des Risttheiles gestrickt, die Schlingen der zweiten Fersenenseite wieder aufge-

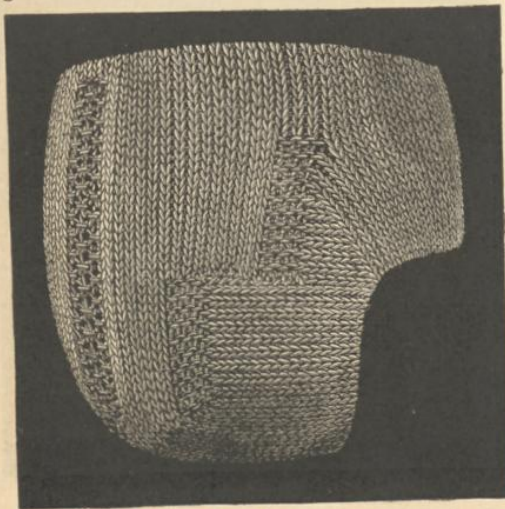


Abb. 357. STUFENFERSE.

hoben und zur vierten Nadel gestrickt. Im folgenden Gang werden die dritt- und viertvorletzte Masche der ersten Nadel abgenommen, die letzten Maschen glatt abgestrickt, die zwei ersten Maschen der vierten Nadel glatt abgestrickt, die dritte abgehoben, die vierte abgestrickt und die erstere über die letztere gezogen.

Stufenferse (Abb.

357). — Nachdem die

Theilung der Maschen erfolgt ist, werden 12 bis 14 Nähtchen

gemacht, nach diesen sind auf der rechten Nadel so viele Maschen zu stricken, als Nähtchen an der Seite sind, die Arbeit gewendet, wieder ein Nähtchen wie unten. Auf der zweiten Nadel sind gleichviel Maschen wie auf der ersten Nadel abzustricken, dann wird bis zur selben Nähtchenzahl wie im ersten Theil fortgestrickt.

Ist die nothwendige Anzahl Nähtchen erreicht, so sind auf beiden Seiten die abgeketteten Maschen aufzufassen, die letzte Masche des zweiten Theiles mit der ersten des unteren Theiles abzunehmen, zwei weitere Maschen zu stricken, die Arbeit zu wenden, die erste Masche abzuheben und bis zur zweiten Seite zu stricken, wo wie bei der ersten vorzugehen ist. Sind alle Maschen bis zur letzten abgenommen, so werden auch die abgehobenen Maschen des ersten Theiles aufgenommen und ist die Abnahme des Risttheiles wie gewöhnlich vorzunehmen.

Diese Fersenform, nicht langwieriger als andere auszuführen, sitzt sehr gut am Fuss, nützt sich daher auch wenig ab.

Glattgestrickte Ferse (Abb. 358). — Jenen Frauen und Mädchen, die eine Abneigung gegen das Verkehrtstricken haben, werden diese und die folgende Art, die Ferse herzustellen, eine willkommene Neuerung sein.

Die Maschen der ersten Nadel nach dem Nähtchen sind abzustricken, dann auf zwei Hilfsnadeln 8 Maschen mehr aufzuschleifen, als bei der Theilung der Maschen auf eine Nadel entfielen; die vierte Nadel ist dann an die dritte anzuschliessen und es werden gestrickt:

1. Gang. — Die 4 Nadeln glatt.

2. Gang. — Die 1. und 2., die 9. und 10. Masche der ersten

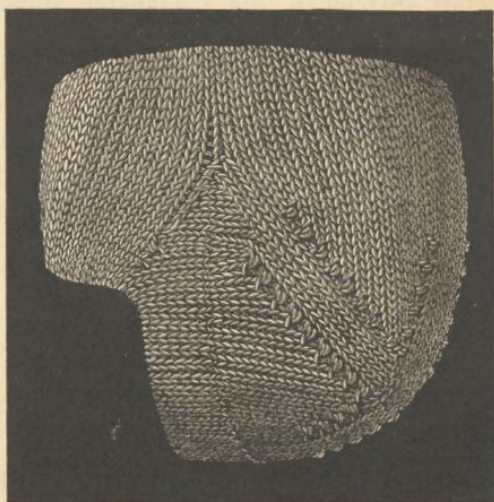


Abb. 358. GLATTGESTRICKTE FERSE.

Hilfsnadel, sowie die zehnt- und neuntvorletzte und die vorletzte und letzte Masche der 2. Hilfsnadel abnehmen.

3. Gang. — Ganz glatt.

4. Gang. — Die 1. und 2., die 7. und 8. Masche der 1. Hilfsnadel und die acht- und siebentvorletzte, die vorletzte und letzte Masche der 2. Hilfsnadel abnehmen.

5. Gang. — Ganz glatt.

6. Gang. — Die 1. und 2., die 5. und 6. Masche der 1. Hilfsnadel, sowie die sechst- und fünftvorletzte, die vorletzte und letzte Masche der 2. Hilfsnadel abnehmen.

7., 10., 11., 13., 14., 16., 17., 19., 20. Gang. — Ganz glatt.

8. Gang. — Die 1. und 2., die 3. und 4. Masche der 1. Hilfsnadel, die viert- und drittvorletzte, die vorletzte und letzte Masche der 2. Hilfsnadel abnehmen.

9. Gang. — Nach den beiden letzten Abnahmen sind verkehrt abzunehmen: Die viert- und drittvorletzten Maschen der 1. und 3. Nadel, und die 3. und 4. Masche zu Anfang der 2. und 4. Nadel.

12., 15., 18. Gang. — Abnehmen, gleich wie im 9. Gang.

21. Gang. — Zu Anfang der 1. und 3. Nadel 2 Maschen glatt abstricken, die 2 nächsten Maschen abnehmen, ferner die viert- und drittvorletzte Masche der 2. und 4. Nadel abnehmen, die 2 letzten Maschen glatt abstricken.

Das Abnehmen wird nun fortgesetzt, bis die verkehrten Maschen sich begegnen: nach dem glatten Gang wird über den beiden Abnahmen noch einer gemacht. Dann werden 3 Gänge glatt gestrickt, die gebliebenen Maschen nach der Sohlenbreite auf zwei Nadeln vertheilt und auf der Kehrseite zusammen abgemascht.

Nun sind die Schlingen der Hilfsmaschen aufzufassen. In den folgenden ersten 3 glatten Gängen werden die letzte und erste Masche der ersten und zweiten Nadel und die letzte und erste Masche der dritten und vierten Nadel zusammen abgenommen.

Die weiteren überzähligen Maschen sind verkehrt abzunehmen und je 2 glatte Gänge darüber zu stricken.

Andere glattgestrickte Ferse (Abb. 35g). — Es wird hier wie bei der vorhergehenden Ferse ein Hilfsanschlag gemacht.

Angenommen die Maschenzahl beträgt 20 für jede Nadel, so sind 28 Maschen auf jede der beiden Hilfsnadeln aufzuschleifen. Hierauf werden die 4. und 3. Masche am Ende der 1. und 3. Nadel, dann die 3. und 4. Masche der 2. und 3. Nadel abgenommen, so dass zwischen beiden Abnahmen 4 glatte Maschen liegen.

Es wird nun weiter gleich abgenommen, mit je 2 glatten Gängen nach jeder Abnahme, bis nur mehr 6 Maschen auf jeder Nadel liegen.

Dann werden noch die zwei Anfangs- und Endmaschen einer jeden Nadel abgenommen, ein glatter Gang darüber gestrickt, die restlichen Maschen werden auf der Kehrseite zugenäht.

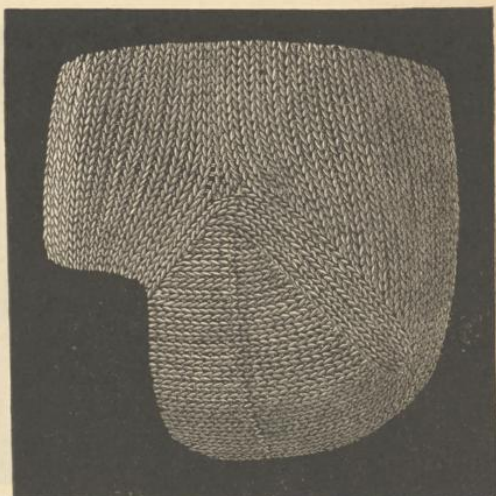


Abb. 359. ANDERE GLATT GESTRICKTE FERSE.

Sparvorfuss (Abb. 360). — Ferse, Sohle und Strumpfspitze sind am meisten der Abnutzung unterworfen, während der Risttheil mehr geschont bleibt. Die Südländer haben diesen Uebelstand ins Auge gefasst und fertigen den Vorfuss ihrer Strümpfe und Socken in zwei Theilen an. Hierdurch wird nicht nur Zeit und Material gespart, sondern noch das Wiedereinstricken der schadhaft gewordenen Partien wesentlich erleichtert.

Nachdem die Ferse nach einer der vorher beschriebenen Weisen vollendet ist, wird das Stricken nur mit den zwei oberen Nadeln fortgesetzt, bis der Obertheil die bis zur Spitze erforderliche Länge hat. Dann wird der Untertheil ebenfalls getrennt gestrickt.

Die Randmaschen sind an beiden Theilen abzuheben, der Maschenkette folgt ein Nähtchen von einer, höchstens zwei Maschen und am Sohlentheil neben dem Nähtchen das Abnehmen. Letzterer Theil wird bis zum Beginn der Strumpf-

spitze gestrickt. Wenn beide Theile, Rist- und Sohlentheil, die gleiche Anzahl Gänge haben, so werden die Nadeln verbunden und das Käppchen vollendet.

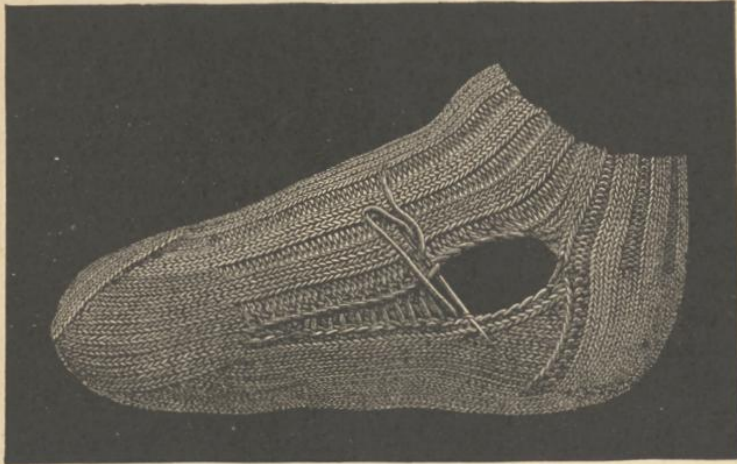


ABB. 360. SPARVORFUSS.

Die an beiden Seiten offen gebliebenen Schlitze sind mit der Nadel durch die Schlingen der Randmaschen zu verbinden und hat man dabei zu achten, stets die gleichlaufenden Schlingen zu fassen. Ist nun der untere Theil des Vorfusses abgenützt, so löst man die Stiche an der Seite, fügt einen neu gestrickten Theil an den ursprünglichen und näht die Schlitze wieder zu.

Strumpfspitze (Abb. 361). — Auch bei den Beschreibungen dieses Strumpftheiles bringen wir zuerst die einfachste und landläufigste Art ihn auszuführen. Von den vier letzten Maschen der ersten und dritten Nadel werden die zwei vorletzten Maschen abgenommen und die zwei letzten Maschen glatt abgestrickt; die zwei ersten Maschen der zweiten und vierten Nadel sind ebenfalls glatt abzustriken, die dritte und vierte Masche durch Ueberziehen abzunehmen.

Ueber jede der vier Abnahmen sind zwei glatte Gänge, nach den späteren Abnahmen nur mehr einer zu stricken. Wenn nur mehr vier Maschen auf jeder Nadel liegen, so werden diese nach der Sohlenbreite auf zwei Nadeln vereint und auf der Innenseite zusammengestrickt.

Strumpfspitze (Abb. 362). — Hier müssen die Maschen vor Beginn des Abnehmens zu 8, 10 oder 12 eingetheilt werden.

Angenommen, sie seien durch 10 theilbar, so sind 8 Maschen glatt zu stricken, die neunte und zehnte hingegen abzunehmen. Dann folgen wieder 8 glatte Maschen, wieder eine Abnahme und so fort um die ganze Rundung.

Nach dem Gang mit Abnahmen folgen eben so viele glatte Gänge, als Maschen zwischen den Abnahmen liegen.

Bei jeder folgenden Abnahme hat eine Masche weniger zwischen den abgenommenen zu bleiben, so zwar, dass beim zweiten Abnehmen 7 Zwischenmaschen bleiben und 7 glatte Gänge gestrickt werden, beim dritten Abnehmen 6 Zwischenmaschen bleiben und 6 glatte Gänge darüber gestrickt werden; beim vierten Abnehmen 5 Zwischenmaschen bleiben und 5 glatte Gänge darüber u. s. f.

Die restlichen Maschen werden dann bis auf 4 im Kreise abgenommen, welche nach dem Innern des Strumpfes gebracht und vernäht werden.

Strumpfspitze (Abb. 363). — Das Abnehmen beginnt hier mit den beiden ersten Maschen einer jeden Nadel und zwar ist die erste Masche abzuheben, die zweite abzustriken, die erste Masche über die zweite zu ziehen.

Ueber jeden Gang mit Abnahmen ist ein glatter Gang zu stricken.

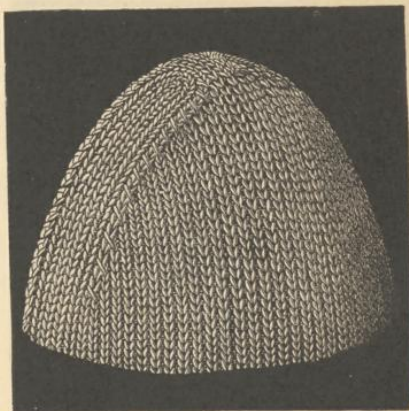


ABB. 361. STRUMPFSPITZE.



ABB. 362. STRUMPFSPITZE.

In den folgenden Gängen werden im zweiten die 3. und 4. Masche, im dritten die 5. und 6. Masche, im vierten die 7. und 8. Masche abgenommen, so dass zum Schluss das Abnehmen eine Art Schneckenwindung bildet. Der Abschluss wird den andern gleich hergestellt.



ABB. 363. STRUMPFSPITZE.



ABB. 364. STRUMPFSPITZE.

Strumpfspitze (Abb. 364). Mit dieser Vorlage wird ein anderer nicht minder praktischer Strumpfabschluss gebracht.

Im ersten Gang werden die beiden ersten Maschen je einer Nadel verkehrt abgenommen.

Der 2. und 3., der 5. und 6., der 8. und 9., der 11. und 12., der 14. und 15., der 17. und 18. Gang werden glatt gestrickt.

4. Gang. — Die 1. Masche einer jeden Nadel glatt abstricken; die 2. und 3. Masche und die beiden letzten verkehrt abnehmen.

7. Gang. — Die beiden ersten Maschen einer jeden Nadel glatt abstricken, die 3. und 4. Masche sowie die beiden letzten Maschen verkehrt abnehmen.

Es wird nun bei jeder Abnahme um eine glatte Masche mehr zu Anfang der Nadel gestrickt.

Wenn sich die beiden Nähtchen vereinen, wird die letzte Masche einer jeden Nadel über die erste Masche der nächsten gezogen; die Zwischenmaschen sind glatt zu stricken; das Abnehmen ist bis auf die letzten Maschen gleich fortzusetzen.

Das Ausbessern der Strickerei. — Schadhafte Strickereien sind grösstentheils mit der Nähnadel und mit Faden auszubessern, indem man die mit den Stricknadeln entstandenen Maschen nachbildet. Ist das Garn noch nicht durchgerissen, eine baldige Auflösung desselben jedoch zu gewärtigen, so kann ihm eine längere Dauer durch Uebernähen der dünnen Maschen mit neuem Faden gesichert werden.

Fadensorten. — Der Stopffaden muss stets etwas feiner als der ursprüngliche Faden sein. Coton à repriser D.M.C ist das beste Material zu dieser Arbeit; denn sollte Faden in entsprechender Stärke nicht im Hause vorhanden sein, so können die weichen, lose aneinander liegenden Fäden getrennt werden, um einen stärkeren oder feineren Faden nach Bedarf zu ergeben.

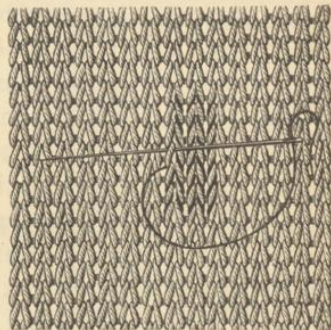
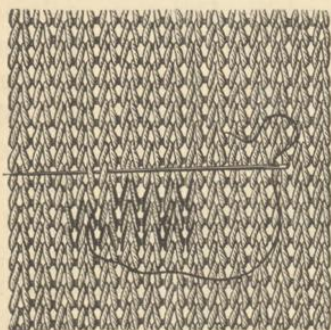


Abb. 365. UEBERNÄHEN DER STRICKEREI. ERSTE ART. Abb. 366. UEBERNÄHEN DER STRICKEREI. ZWEITE ART.

Uebernähen der Strickerei (Abb. 365, 366). — Das einfache Uebernähen kann auf zweierlei Arten geschehen.

In Abb. 365 ist der Faden zwischen zwei wagrechten Maschengliedern herausgeführt, dann ein senkrecht nach aufwärts übergehend bei demselben ein- und zwischen den beiden nächsten wagrechten Gliedern wieder herausgezogen u. s. w. Die zweite Schlingenreihe wird zurückgehend gearbeitet, indem man zwei Fäden nach links auf die Nadel nimmt, einen nach rechts abwärts übergeht, den übergangenen Faden auf die Nadel nimmt u. s. f.

Nach der zweiten Stopfart, Abb. 366, übergeht man, wenn die Nadel herausgeführt ist, einen Faden nach rechts und zwei

Fäden nach aufwärts, nimmt die beiden nächstliegenden Fäden auf, übergeht zwei wagrechte Fäden nach abwärts, einen Faden nach rechts und sticht beim ersten Ausgang der Nadel wieder hinein; nimmt zwei Fäden nach links auf, übergeht einen nach rechts und zwei wagrechte nach abwärts u. s. f. Bei der nächsten Reihe nimmt man die Arbeit so zur Hand, dass die vollendete Reihe nach aufwärts liegt, übergeht einen wagrechten Faden nach abwärts, führt die Nadel zwischen zwei auseinander liegenden Fäden heraus und übergeht wieder zwei wagrechte Fäden nach abwärts, nimmt zwei Fäden nach links auf die Nadel, übergeht zwei Fäden nach aufwärts, einen nach rechts, nimmt nach links zwei Fäden auf die Nadel u. s. f.

Klarlegen der Maschen (Abb. 367). — Ist das Garn der Strickerei ganz durchgerissen, so müssen neue Maschen

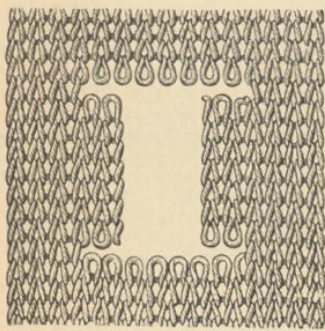


Abb. 367.

KLARLEGEN DER MASCHEN.

gebildet und die Fäden so weit aufgelöst werden als sie schadhaft sind. Diese schadhaften Fäden sind abzuschneiden und die wagrechten Maschen klar zu legen. An den senkrechten Seiten werden die Fäden so weggeschnitten, dass die senkrechten Maschen frei liegen und dass eine viereckige Lücke entsteht, in deren Winkel zwei bis vier Maschen aufgelöst werden, welche dann, auf die Kehrseite des Gegenstandes gebracht, dasselbst mit einigen Stichen befestigt werden.

Es ist die Benutzung des Stopfholzes bei derlei Stopfarbeiten zu empfehlen; es verhindert etwaiges zu strammes Anziehen der Fäden.

Stopfen mit wagrecht gespannten Fäden (Abb. 368, 369). — Man spannt auf der Kehrseite der Arbeit jeder zu ergänzenden Reihe entlang einen Faden in wagrechter Richtung ein bis zwei Maschen der Strickerei mitfassend. Sind diese Grundfäden gespannt, so wird die Nadel von der Kehrseite auf die Rechtseite bei jener Masche herausgeführt, welche dem linksseitigen ganzen Theil zunächst liegt.

Dann abwärts gehend, den nächstliegenden wagrechten

Faden derart von unten nach oben fassen, dass der Arbeitsfaden rechts von der Nadel liegt und so alle wagrechten Fäden gleich übernähen.

Ist der letzte Faden übernäht, so wird die Nadel von oben nach unten in die zunächstliegende untere Masche gebracht, um bei derselben Masche, bei welcher sie eingeführt, wieder herausgeführt zu werden.

Die zweite aufwärts gehende Reihe verlangt den Faden rechts von der Nadel liegend, Abb. 369.

Nachdem alle wagrechten Reihen übernäht sind, wird die Nadel in jene Masche geführt, welche derjenigen gegenüber liegt, bei welcher sie herausgeführt wurde.

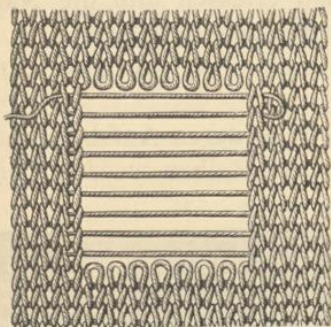


Abb. 368.

SPANNEN DER WAGRECHTEN FÄDEN.

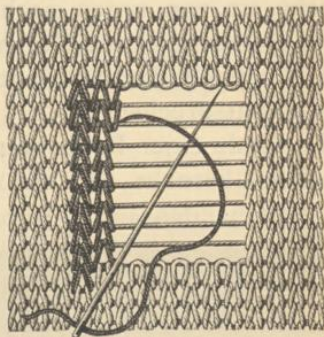


Abb. 369.

ABWÄRTS GEHENDE STICHEREIHE.

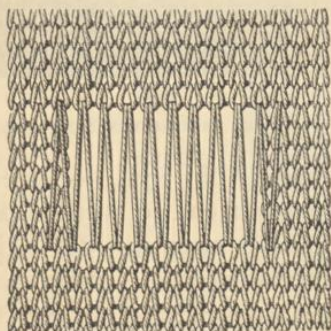


Abb. 370.

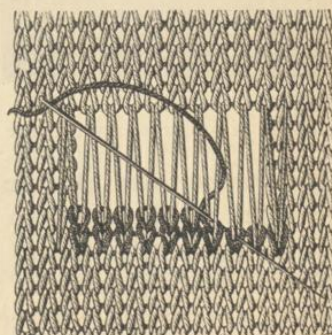
STOFFEN MIT SCHRÄG GESPANNTEN FÄDEN.
DAS LEGEN DER FÄDEN.

Abb. 371.

DAS UEBERNÄHEN DER GESPANNTEN
FÄDEN.

Stopfen mit schräg gespannten Fäden (Abb. 370, 371)

Wie aus der Abbildung ersichtlich, sind zu beiden Seiten des Ausschnittes einige Maschen und auch die anderen freien Maschen aufgefasst. Die neu gespannten Fäden müssen nach der Länge und nach der Zahl mit den ausgehobenen übereinstimmen.

Auf der Rechtseite wird ein Faden angebracht, etwas feiner als der ursprüngliche war, mit welchem einige Maschen, gleichlaufend mit der zu ergänzenden Reihe, übernährt werden.

Hierauf wird die Nadel von unten nach oben in die erste klar liegende Masche, unter beide Fäden, welche aus einer Masche laufen und dann in dieselbe Masche zwischen den schief liegenden Fäden von oben nach unten geführt; die nächste Masche ist von unten nach oben zu erfassen und die Nadel unter die senkrechten Fäden dieser Masche zu führen u. s. w.

Die neugebildete Schlinge muss der Grösse einer gestrickten Masche entsprechen.

Zu Ende einer Reihe werden, wie zu deren Anfang, einige Maschen übernährt. Die zurückgehenden Reihen werden gleich den hingehenden ausgeführt.

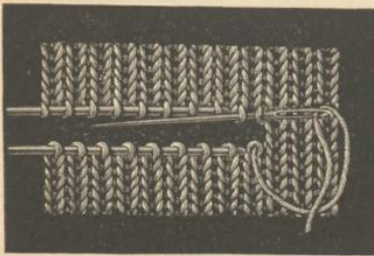


Abb. 372.

ANMASCHEN DER GLATTEN STRICKEREI.

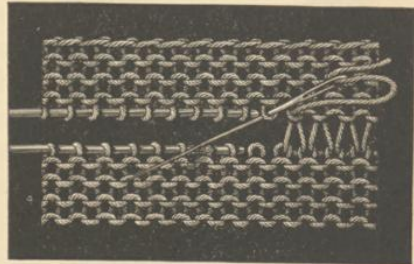


Abb. 373.

ANMASCHEN DER VERKEHRTEN STRICKEREI.

Anmaschinen der glatten Strickerei (Abb. 372). — Ist ein Theil einer Strickerei durch neue zu ersetzen, so werden die Maschen des neuen Stückes mit jenen des alten mit der Nähnadel und dem Faden der Strickerei verbunden. Beim Anmaschinen müssen die Maschen zuerst klar gelegt und auf Stricknadeln gefasst werden, um das Auflösen zu verhüten. Die zu verbindenden Maschen müssen genau gegenüberstehen, dann führt man die Nadel in die äusserste freiliegende Masche des oberen Theiles von unten hinauf, hebt die Masche von der

Stricknadel ab, führt die Nadel von oben herab in die genau gegenüberliegende untere Masche, fasst zugleich die danebenliegende von unten nach oben und zieht den Faden nur so weit heraus, dass die mit demselben zu bildende Masche den übrigen Maschen gleicht, hierauf führt man die Nähadel von oben herab in jene Masche, welche früher gefasst worden war, fasst die danebenstehende von unten nach oben, zieht den Faden an, fasst wieder die beiden unteren u. s. w.

Anmaschen der verkehrten Strickerei (Abb. 373). — Flächen, welche aus einer glatten und einer verkehrten Reihe bestehen, werden wie folgt angemast: der Gegenstand ist so zur Hand zu nehmen, dass die zu ergänzende verkehrte Kette an den oberen Theil anschliesst, dann wird die Nadel in die erste Masche des oberen Theiles von unten nach oben geführt; die beiden Maschen des unteren Theiles werden wie bei der glatten Strickerei verbunden; dann wird die Nadel wieder durch die erste Masche des oberen Theiles von unten hinauf und in die danebenstehende Masche von oben herab geführt. Die unteren Maschen werden wieder wie bei der glatten Strickerei verbunden.

Picketmuster (Abb. 374). — Dieses und die nächstfolgenden Muster für Decken, Unterrocke, Leibchen u. a. m. verwendbar, gestatten je nach dem Gegenstande, der durch sie entstehen soll, die Verarbeitung aller Fadenstärken der D.M.C Strickbaumwolle.

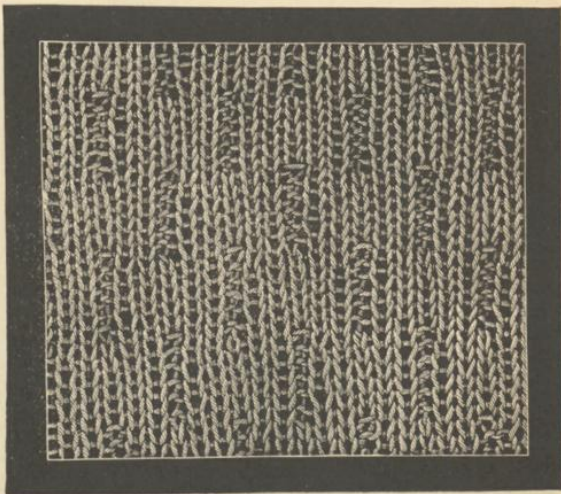


ABB. 374. PICKETMUSTER.

FADENSORTEN: Coton à tricoter D.M.C N° 6 bis 30. (*)

(*) Siehe die Tabelle der Nummern und das Farbenverzeichniss der D.M.C Garne am Schluss des letzten Kapitels.

Die Maschenzahl muss durch 6 theilbar sein. Man beginnt mit :

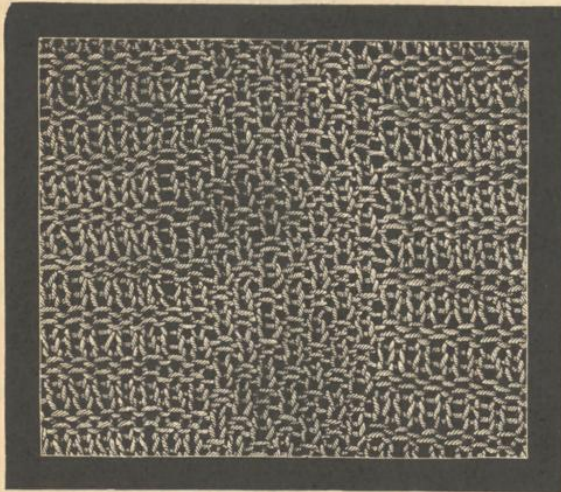


ABB. 375. PICKETMUSTER.

FADENSORTEN : Coton pour crochet D.M.C N° 6 bis 12,
oder Fil à pointer D.M.C N° 30.

6 Gänge mit
5 glatten Maschen,
1 verkehrt ver-
drehte Masche.

7. Gang. — Die
3. Masche der 5
glatten verkehrt
verdreh, die näch-
sten 5 Maschen
glatt.

Picketmuster
(Abb. 375). — Die
Maschenzahl
muss durch 14
theilbar sein.

1. und 2. Gang.
— * 7 verkehrte
Maschen, 1 glatt,
1 verkehrt, 1 glatt,
1 verkehrt, 1 glatt,
1 verkehrt, 1 glatt ;
von * an wieder-
holen.

3. und 4. Gang.
— * 7 Maschen
glatt, 1 verkehrt,
1 glatt, 1 verkehrt,
1 glatt, 1 verkehrt,
1 glatt, 1 verkehrt ;
von * an wieder-
holen. Hierauf
vom ersten Gang
an wieder be-
ginnen.

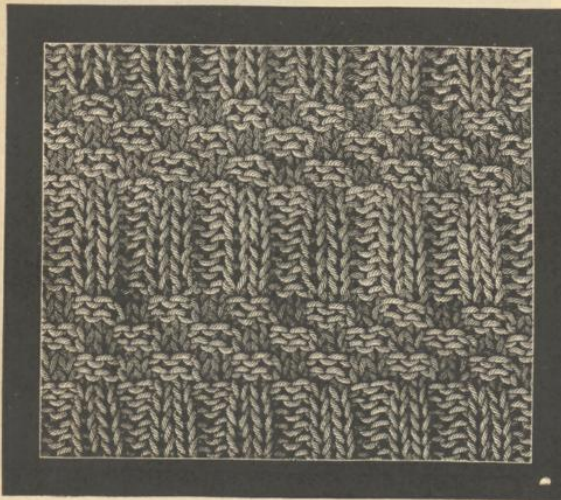


ABB. 376. PICKETMUSTER.

FADENSORTEN : Dieselben wie zu Abb. 374.

Picketmuster (Abb. 376). — Die Maschenzahl muss durch
4 theilbar sein.

1. bis 8. Gang. — 2 Maschen glatt, 2 verkehrt.

9. und 10. Gang. — 2 glatte Maschen über die 2 verkehrten, 2 verkehrte über die 2 glatten Maschen des 8. Ganges.

11. und 12. Gang. — Die Maschen wieder gleich denen der 8 ersten Gänge stellen.

13. und 14. Gang. — Die Maschen wieder gleich denen des 9. und 10. Ganges stellen.

15. bis 23. Gang. — Die Maschen wieder gleich denen der 8 ersten Gänge stellen.

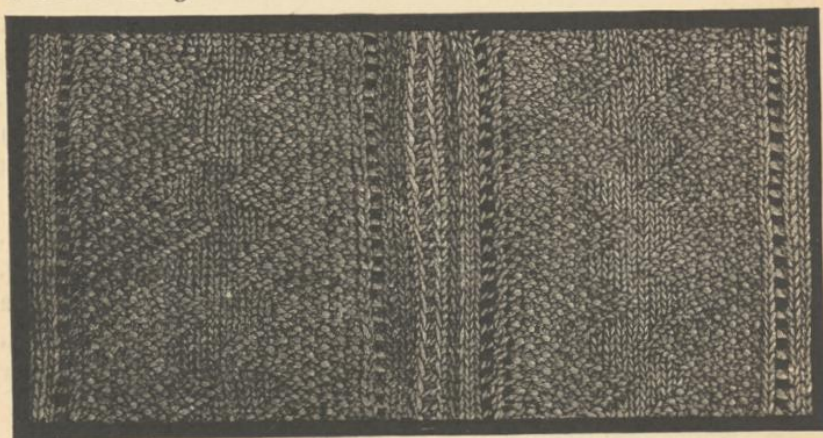


Abb. 377. STREIFEN FÜR DECKEN.

FADENSORTEN : Coton à tricoter D.M.C N° 6, 8, 10 oder 12.

FARBEN : Rouge-Turc 321 und Gris-Tilleul 391. (*)

Streifen für Decken (Abb. 377). — Dieses Deckenmuster in Streifen und in zwei Farben ausgeführt, veranlasst uns, darauf aufmerksam zu machen, dass die dunkelgefärbten Wollen stets um eine, auch 2 Nummern feiner zu nehmen sind, als hellgefärbte, denn die dunkeln Farbentöne sättigen, schwellen die Garne mehr an als die hellen Töne, so z. B. verwendeten wir von der rothen Wolle N° 8, während wir N° 6 für die grünen Streifen behielten. Anschlag 28 Maschen :

1. Nadel. — 1 Masche abheben, 2 glatt, umschlagen, 1 glatt, 1 glatt verdreht, 1 verkehrt verdreht, 1 glatt verdreht, 2 verkehrt, 5 glatt, 2 verkehrt, 1 glatt verdreht, 1 verkehrt

(*) Siehe die Tabelle der Nummern und das Farbenverzeichniss der D.M.C Garne am Schluss des letzten Kapitels.

verdreht, 1 glatt verdreht, 1 verkehrt verdreht, 1 glatt verdreht, 1 verkehrt verdreht, 1 glatt verdreht, 1 verkehrt verdreht, 1 glatt, umschlagen, 3 glatt.

2. Nadel. — Kehrseite: 1 Masche abheben, 2 verkehrt, verkehrt abnehmen, 1 verkehrt verdreht, 1 glatt verdreht, 1 verkehrt verdreht, 1 glatt verdreht, 1 verkehrt verdreht, 1 glatt verdreht, 1 verkehrt verdreht, 2 glatt, 5 verkehrt, 2 glatt, 1 verkehrt verdreht, 1 glatt verdreht, 1 verkehrt verdreht, 1 glatt verdreht, verkehrt abnehmen, 3 verkehrt.

3. Nadel. — Rechteite: 1 Masche abheben, 2 glatt, umschlagen, 1 glatt, 1 glatt verdreht, 1 verkehrt verdreht, 1 glatt verdreht, 1 verkehrt verdreht, 1 glatt verdreht, 2 verkehrt, 5 glatt, 2 verkehrt, 1 glatt verdreht, 1 verkehrt verdreht, 1 glatt verdreht, 1 verkehrt verdreht, 1 glatt verdreht, 1 verkehrt verdreht, 1 glatt, umschlagen, 3 glatt.

4. Nadel. — Kehrseite: 1 Masche abheben, 2 verkehrt, verkehrt abnehmen, 1 verkehrt verdreht, 1 glatt verdreht, 1 verkehrt verdreht, 1 glatt verdreht, 1 verkehrt verdreht, 2 glatt, 5 verkehrt, 2 glatt, 1 verkehrt verdreht, 1 glatt verdreht, 1 verkehrt verdreht, 1 glatt verdreht, 1 verkehrt verdreht, 1 glatt verdreht, verkehrt abnehmen, 3 verkehrt.

5. Nadel. — Rechteite: 1 Masche abheben, 2 glatt, umschlagen, 1 glatt, 1 glatt verdreht, 1 verkehrt verdreht, 1 glatt verdreht, 1 verkehrt verdreht, 1 glatt verdreht, 1 verkehrt verdreht, 1 glatt verdreht, 2 verkehrt, 5 glatt, 2 verkehrt, 1 glatt verdreht, 1 verkehrt verdreht, 1 glatt verdreht, 1 verkehrt verdreht, 1 glatt, umschlagen, 3 glatt.

6. Nadel. — Kehrseite: 1 Masche abheben, 2 verkehrt, verkehrt abnehmen, 1 verkehrt verdreht, 1 glatt verdreht, 1 verkehrt verdreht, 2 glatt, 5 verkehrt, 2 glatt, 1 verkehrt verdreht, 1 glatt verdreht, 1 verkehrt verdreht, 1 glatt verdreht, 1 verkehrt verdreht, 1 glatt verdreht, 1 verkehrt verdreht, 1 glatt verdreht, verkehrt abnehmen, 3 verkehrt.

Die 7. Nadel ist gleich der 5., die 8. Nadel gleich der 4., die 9. Nadel gleich der 3., die 10. Nadel gleich der 2., die 11. Nadel gleich der 1. zu stricken.

So schlängeln sich die 5 glatten Maschen in der Mitte durch den ganzen Streifen.

Die Verbindung der einzeln gestrickten Theile ist durch Häkelei hergestellt, wie solche im nächsten Abschnitt bei mehreren Deckenmustern angegeben ist.

Gestricktes Quadrat (Abb. 378). — Auf 4 Nadeln sind je 2 Maschen anzuschlagen.



ABB. 378. GESTRICKTES QUADRAT.

FADENSORTEN: Coton à tricoter D.M.C N° 6 bis 16, Coton pour crochet D.M.C N° 6 bis 12, oder Fil à pointer D.M.C N° 30. (*)

FARBEN: Entweder weiss oder naturfarben, oder weiss und blau, oder naturfarben und roth, u. s. w. (*)

Nach jedem * sind die Maschen dreimal zu wiederholen.

1. Gang. — Umschlagen, 1 glatt, umschlagen, 1 glatt *.
2. Gang. — Umschlagen, 3 glatt, umschlagen, 1 glatt *.

(*) Siehe die Tabelle der Nummern und das Farbenverzeichnis der D.M.C Garne am Schluss des letzten Kapitels.

3. Gang. — Umschlagen, 1 verkehrt, 3 glatt, 1 verkehrt, umschlagen, 1 glatt *.
4. Gang. — Umschlagen, 2 verkehrt, 3 glatt, 2 verkehrt, umschlagen, 1 glatt *.
5. Gang. — Umschlagen, 3 verkehrt, 3 glatt, 3 verkehrt, umschlagen, 1 glatt *.
6. Gang. — Umschlagen, 4 verkehrt, 3 glatt, 4 verkehrt, umschlagen, 1 glatt *.
7. Gang. — Umschlagen, 5 verkehrt, 3 glatt, 5 verkehrt, umschlagen, 1 glatt *.
8. Gang. — Umschlagen, 2 glatt, 4 verkehrt, 3 glatt, 4 verkehrt, 2 glatt, umschlagen, 1 glatt *.
9. Gang. — Umschlagen, 4 glatt, 3 verkehrt, 3 glatt, 3 verkehrt, 4 glatt, umschlagen, 1 glatt *.
10. Gang. — Umschlagen, 6 glatt, 2 verkehrt, 3 glatt, 2 verkehrt, 6 glatt, umschlagen, 1 glatt *.
11. Gang. — Umschlagen, 8 glatt, 1 verkehrt, 3 glatt, 1 verkehrt, 8 glatt, umschlagen, 1 glatt *.
12. Gang. — Umschlagen, 1 glatt, 2 Maschen verschränken (d. h. die zweite Masche zuerst glatt abstricken, dann die erste), 5 glatt, 2 verkehrt, 3 glatt, 2 verkehrt, 5 glatt, 2 Maschen verschränken, 1 glatt, umschlagen, 1 glatt *.
13. Gang. — Umschlagen, 1 verkehrt, 7 glatt, 3 verkehrt, 3 glatt, 3 verkehrt, 7 glatt, 1 verkehrt, umschlagen, 1 glatt *.
14. Gang. — Umschlagen, 2 verkehrt, 1 glatt, 2 Maschen verschränken, 3 glatt, 4 verkehrt, 3 glatt, 4 verkehrt, 3 glatt, 2 Maschen verschränken, 1 glatt, 2 verkehrt, umschlagen, 1 glatt *.
15. Gang. — Umschlagen, 3 verkehrt, 5 glatt, 5 verkehrt, 3 glatt, 5 verkehrt, 5 glatt, 3 verkehrt, umschlagen, 1 glatt *.
16. Gang. — Umschlagen, 4 verkehrt, 1 glatt, 2 Maschen verschränken, 3 glatt, 4 verkehrt, 3 glatt, 4 verkehrt, 3 glatt, 2 Maschen verschränken, 1 glatt, 4 verkehrt, umschlagen, 1 glatt *.
17. Gang. — Umschlagen, 5 verkehrt, 7 glatt, 3 verkehrt, 3 glatt, 3 verkehrt, 7 glatt, 5 verkehrt, umschlagen, 1 glatt *.
18. Gang. — Umschlagen, 2 glatt, 4 verkehrt, 1 glatt, 2

Maschen verschränken, 5 glatt, 2 verkehrt, 3 glatt, 2 verkehrt, 5 glatt, 2 Maschen verschränken, 1 glatt, 4 verkehrt, 2 glatt, umschlagen, 1 glatt *.

19. Gang. — Umschlagen, 4 glatt, 3 verkehrt, 9 glatt, 1 verkehrt, 3 glatt, 1 verkehrt, 9 glatt, 3 verkehrt, 4 glatt, umschlagen, 1 glatt *.

20. Gang. — Umschlagen, 6 glatt, 2 verkehrt, 1 glatt, 2 Maschen verschränken, 5 glatt, 2 verkehrt, 3 glatt, 2 verkehrt, 5 glatt, 2 Maschen verschränken, 1 glatt, 2 verkehrt, 6 glatt, umschlagen, 1 glatt *.

21. Gang. — Umschlagen, 8 glatt, 1 verkehrt, 7 glatt, 3 verkehrt, 3 glatt, 3 verkehrt, 7 glatt, 1 verkehrt, 8 glatt, umschlagen, 1 glatt *.

22. Gang. — Umschlagen, 1 glatt, 2 Maschen verschränken, 5 glatt, 2 verkehrt, 1 glatt, 2 Maschen verschränken, 3 glatt, 4 verkehrt, 3 glatt, 4 verkehrt, 3 glatt, 2 Maschen verschränken, 1 glatt, 2 verkehrt, 5 glatt, 2 Maschen verschränken, 1 glatt, umschlagen, 1 glatt *.

23. Gang. — Umschlagen, 1 verkehrt, 7 glatt, 3 verkehrt, 5 glatt, 5 verkehrt, 3 glatt, 5 verkehrt, 5 glatt, 3 verkehrt, 7 glatt, 1 verkehrt, umschlagen, 1 glatt *.

24. Gang. — Umschlagen, 2 verkehrt, 1 glatt, 2 Maschen verschränken, 3 glatt, 4 verkehrt, 1 glatt, 2 Maschen verschränken, 3 glatt, 4 verkehrt, 3 glatt, 4 verkehrt, 3 glatt, 2 Maschen verschränken, 1 glatt, 4 verkehrt, 3 glatt, 2 Maschen verschränken, 1 glatt, 2 verkehrt, umschlagen, 1 glatt *.

25. Gang. — Umschlagen, 3 verkehrt, 5 glatt, 5 verkehrt, 7 glatt, 3 verkehrt, 3 glatt, 3 verkehrt, 7 glatt, 5 verkehrt, 5 glatt, 3 verkehrt, umschlagen, 1 glatt *.

26. Gang. — Umschlagen, 4 verkehrt, 1 glatt, 2 Maschen verschränken, 3 glatt, 4 verkehrt, 1 glatt, 2 Maschen verschränken, 5 glatt, 2 verkehrt, 3 glatt, 2 verkehrt, 5 glatt, 2 Maschen verschränken, 1 glatt, 4 verkehrt, 3 glatt, 2 Maschen verschränken, 1 glatt, 4 verkehrt, umschlagen, 1 glatt *.

27. Gang. — Umschlagen, 5 verkehrt, 7 glatt, 3 ver-

kehrt, 9 glatt, 1 verkehrt, 3 glatt, 1 verkehrt, 9 glatt, 3 verkehrt, 7 glatt, 5 verkehrt, umschlagen, 1 glatt *.

Den Abschluss des Quadrats bilden einige verkehrte Gänge.

Einfaches Patentmuster (Abb. 379). — Ihrer Dehnbarkeit wegen gehört diese Strickarbeit zu den beliebtesten und eignet sich dieselbe besonders zur Anfertigung von Kleidungsgegenständen. Die Musterung entsteht durch das Abheben der Maschen.

Die einfache Patentstrickerei erfordert zwei Gänge.

1. Gang. — Den Faden auf die Nadel legen, diese in die nächste Masche so hineinführen wie zur Bildung einer verkehrten Masche und die Masche so von der linken Nadel auf die rechte heben; die nächste Masche glatt stricken u. s. w.

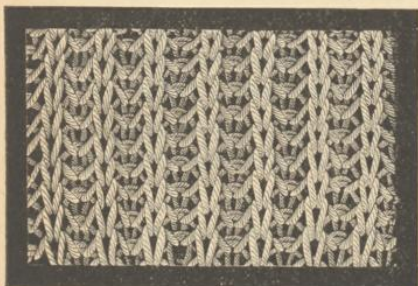


Abb. 379.
EINFACHES PATENTMUSTER.

2. Gang. — Die abgehobene Masche mit dem darüberliegenden Faden glatt und zugleich abstricken, den Faden um die Nadel legen, die einzeln stehende Masche wie oben abheben.

Ist die Strickerei eine cylinderförmige, so müssen bei diesem Muster die beiden Maschen, welche zusammen zu stricken sind, abwechselnd bei einem Gang glatt, beim anderen verkehrt zusammen gestrickt werden.

Doppeltes Patentmuster (Abb. 380). — Die doppelten Patentmuster sind stets auf der Kehrseite zu beginnen.

1. Gang. — Gleich dem des einfachen Patentmusters.

2. Gang. — Alle Maschen glatt abstricken, den über der Nadel liegenden Faden abheben, indem die Nadel von rechts nach links hineingeführt wird.

3. Gang. — Wie der zweite des einfachen Patentmusters.

Von nun an wechseln der zweite und dritte Gang mit einander ab.

Sehr wirkungsvoll ist das Muster in zwei verschiedenen Farben ausgeführt und zwar wenn jede zweite Musterreihe mit einem andern Faden gestrickt wird.

Muster mit gekreuzten Maschen (Abb. 381). Wenige Strickmuster eignen sich so gut wie die mit gekreuzten Maschen, um mit anderen, z. B. mit glatt gestrickten Streifen, zu Bettdecken verwendet zu werden.



ABB. 380.

DOPPELTES PATENTMUSTER.

Maschen kreuzen oder, wie es in der Beschreibung von Abb. 378 verschränken heisst, wenn man erst die links- und dann die rechtsliegende Masche abstrickt.

Werden zwei oder mehrere Maschen mit einander gekreuzt, ohne dass sie durch mehrere Reihen abgehoben werden, so entstehen die sogenannten Zöpfchen oder geflochtenen Muster, wie das hier beschriebene.

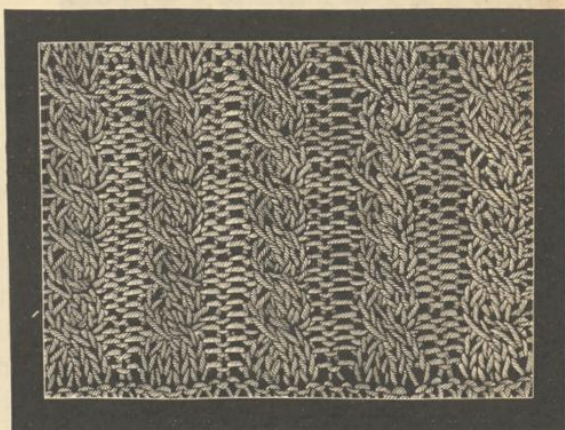


ABB. 381.

MUSTER MIT GEKREUZTEN MASCHEN.

FADENSORTEN : Coton à tricoter D.M.C N° 6 bis 16,
Cordonnet 6 fils D.M.C N° 2 bis 5
oder Fil à pointer D.M.C N° 10 bis 30. (*)

1. Gang. — 2 Maschen verkehrt, 2 Maschen auf eine Hilfsnadel heben, die Nadel nach innen legen, die nächsten 2 Maschen, dann die 2 abgehobenen glatt abstricken.

(*) Siehe die Tabelle der Nummern und das Farbenverzeichniss der D.M.C Garne am Schluss des letzten Kapitels.

Hierauf folgen 5 Gänge, in welchen stets die glatten Maschen glatt, die verkehrten verkehrt gestrickt werden.

Nun wiederholt man den ersten Gang.

Es lassen sich auch doppelt gewundene Zöpfchen stricken, indem die Maschen abwechselnd in entgegengesetzter Richtung gekreuzt werden.

Hohlmaschenmuster (Abb. 382, 383). — Börsen, Häubchen, Kinderröckchen arbeitet man gewöhnlich mit stark durchgitterten Mustern. Am leichtesten sind die einfachen Hohlmaschenmuster zu stricken, die je nach dem Zweck der Strickerei auch mit Perlen hergestellt werden können.

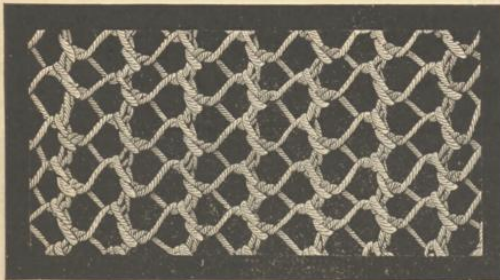


Abb. 382.

HOHLMASCHENMUSTER OHNE PERLEN.
FADENSORTEN: Cordonnet 6 fils D.M.C
N° 25 bis 40 oder
Fil à dentelle D.M.C N° 25 bis 50. (*)

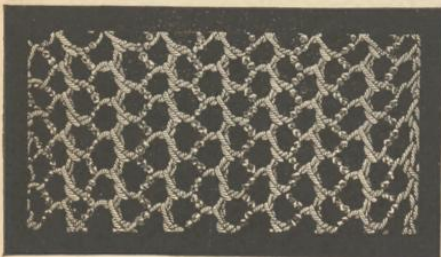


Abb. 383.

HOHLMASCHENMUSTER MIT PERLEN.

nur eine Sorte Perlen genommen wird, kann das Anreihen auf sehr schnelle Art geschehen. Man fädelt nämlich den

1. Gang. — 1 Masche abheben, 1 abstricken, umschlagen, abnehmen, umschlagen, abnehmen u. s. w. bis zum Schluss der Nadel, wo wieder 2 Maschen glatt gestrickt werden.

2. Gang. — Die 1. Masche abheben, die 2. abstricken, die 3., welche der letzte Umschlag der ersten Nadel ist, ebenfalls abstricken; dann umschlagen, die Masche und den nächsten Umschlag zusammen abnehmen, wieder umschlagen, u. s. f.

Kommen Perlen zur Strickerei, so sind sie vor Beginn der Arbeit an den Strickfaden zu reihen. Wenn

(*) Siehe die Tabelle der Nummern und das Farbenverzeichniss der D.M.C Garne am Schluss des letzten Kapitels.

Strickfaden in eine Nähnadel ein, zieht ihn mit dieser durch den Faden, auf welchem die Perlen gereiht sind, legt den Strickfaden als Schlinge nach abwärts und lässt alle Perlen darüber laufen.

Wird jedoch nach Mustern mit mehreren Farben gestrickt, so müssen die Perlen nach der Vorlage gezählt und auch die Farben der Perlen nach der Farbeneintheilung mit der Nadel angereiht werden.

Diese Arbeit wird eigentlich nur mehr zu Geldbörsen und Tabaksbeuteln benutzt, wozu man anstatt Seide Cordonnet 6 fils D.M.C (*) und kleine Metall- oder farbige Glasperlen verwendet.

Bei ganz dichten Perlenmustern wird immer glatt gestrickt; die Perlen sind einzeln an die Maschen zu schieben und letztere dann abzustriicken.

Die Perlen legen sich während des Strickens nach der Kehrseite, die dann als Rechtseite der Arbeit gilt. In Abb. 383 sind je zwei Perlen zugleich nach jeder Masche nachgeschoben.

Strickmuster mit zweierlei Fäden (Abb. 384). — Solche Muster empfehlen sich besonders für Tücher, durchbrochene Strümpfe und Vorhänge. Die angeführten Garnsorteneignen sich vorwiegend zu dem zuletzt angegebenen Zweck. Um dieses

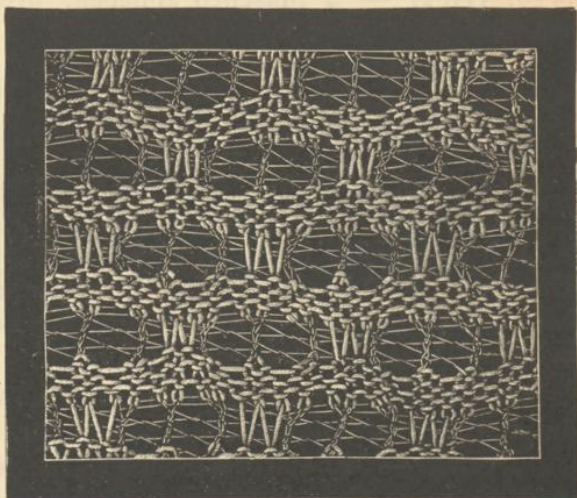


Abb. 384.

STRICKMUSTER MIT ZWEIERLEI FÄDEN.

FADENSORTEN: Fil à pointer D.M.C N° 30 und Cordonnet 6 fils D.M.C N° 80, Naturfarben. (*)

(*) Siehe die Tabelle der Nummern und das Farbenverzeichniss der D.M.C Garne am Schluss des letzten Kapitels.

und das folgende Muster zur vollen Geltung zu bringen, sind starke Stricknadeln, N^o 8, 10, 11 oder 12, unerlässlich.

Die Beschreibung ist für eine geschlossene, runde Arbeit eingetheilt. Mit dem starken Faden wird begonnen und eine durch 8 theilbare Maschenzahl angeschlagen.

1. und 2. Gang. — Ganz verkehrt zu stricken.

3. Gang. — 1 verkehrt, * zweimal umschlagen, 8 verkehrt, wiederholen von *.

4. Gang. — Mit feinem Faden : * 1 abheben, den doppelten Umschlag fallen lassen, 1 abheben, umschlagen, glatt abnehmen, umschlagen, glatt abnehmen, umschlagen, glatt abnehmen, wiederholen von *.

5. Gang. — Die zwei abgehobenen Maschen abheben (starker Faden), 6 glatt, die zwei abgehobenen Maschen abheben, 6 glatt u. s. w.

6. Gang. — 2 Maschen abheben, dreimal wiederholen : umschlagen, glatt abnehmen.

7. Gang : Gleich dem 5.

8. Gang : Gleich dem 6.

9. Gang : Gleich dem 7.

10. Gang. — Mit starkem Faden : glatt.

11. und 12. Gang. — Verkehrt.

Beim 3. Gang ist darauf zu achten, dass der doppelte Umschlag zwischen jene Maschen kommt, welche aus den beiden Maschen des zweiten Umschlages und des Glattabnehmens des 6. Ganges entstanden sind.

Strickmuster mit zweierlei Faden (Abb. 385). — Eine durch 4 theilbare Maschenzahl anschlagen.

1. Gang. — Mit starkem Faden : ganz verkehrt.

2. Gang. — Ganz glatt.

3. Gang. — Mit feinem Faden : umschlagen, überziehen, 2 glatt.

4. Gang. — Ganz glatt.

5. Gang. — 1 glatt, umschlagen, überziehen, 1 glatt.

6. Gang. — Ganz glatt.

7. Gang. — 2 glatt, umschlagen, überziehen.

8. Gang. — Ganz glatt.

9. und 10. Gang. — Mit starkem Faden: Ganz verkehrt.

11. Gang. — Ganz glatt.

12. Gang. — Mit feinem Faden: umschlagen, glatt abnehmen.

13. Gang. — Ganz glatt.

14. Gang. — Ganz verkehrt.

Hierauf vom Anfang an wiederholen.

Strickmuster

(Abb. 386). — Die Maschenzahl durch 9 theilbar.

1. Gang. — Umschlagen, 1 abheben, glatt abnehmen, die abgehobene Masche überziehen, umschlagen, 1 glatt, zweimal umschlagen, 4 glatt, zweimal umschlagen, 1 glatt.

2. Gang. — 3 glatt, die nächste Masche abheben, den doppelten

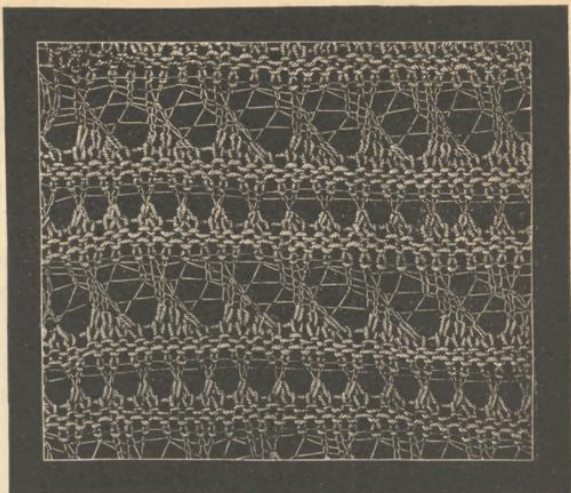


ABB. 385. STRICKMUSTER MIT ZWEIERLEI FADEN.
FADENSORTEN: Fil à pointer D.M.C N° 20 oder 30 und
Cordonnet 6 fils D.M.C N° 60 oder 80. (*)

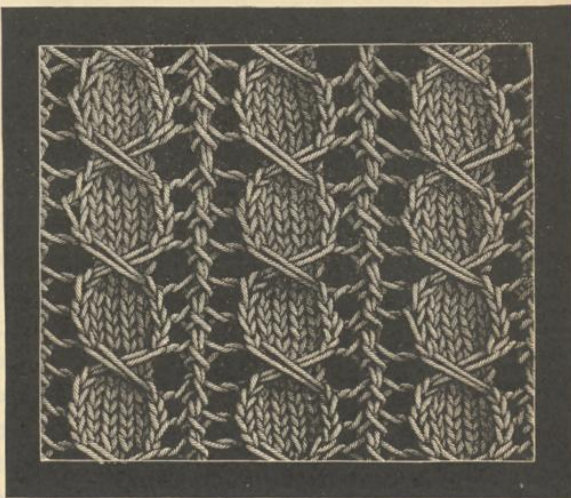


ABB. 386. STRICKMUSTER MIT ÜBERZOGENEN MASCHEN.
FADENSORTEN: Coton à tricoter N° 12 bis 30,
Coton pour crochet N° 6 bis 20 oder Cordonnet 6 fils
D.M.C N° 15 bis 40. (*)

(*) Siehe die Tabelle der Nummern und das Farbenverzeichniss der D.M.C Garne am Schluss des letzten Kapitels.

Umschlag fallen lassen, 4 glatt = die Arbeit wenden, 4 verkehrt = die Arbeit wenden, 4 glatt, den doppelten Umschlag fallen lassen, die nächste Masche abheben.

3. Gang. — Umschlagen, 1 abheben, glatt abnehmen, die abgehobene Masche überziehen, umschlagen, die abgehobene Masche fallen lassen, zuerst und vor den andern Maschen die Masche stricken, welche dem 2. doppelten Umschlag folgt, dann die 4 nächsten Maschen glatt, zuletzt die fallengelassene Masche aufheben und glatt abstricken auf der rechten Seite der Arbeit.

4. und 6. Gang. — Ganz glatt.

5. Gang. — Umschlagen, 1 abheben, glatt abnehmen, die abgehobene Masche überziehen, umschlagen, 6 glatt.

Vom Anfang an wiederholen.

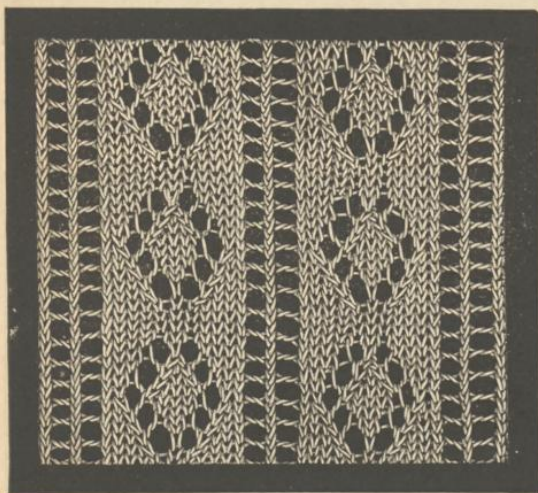


Abb. 387. GESTREIFTES STRICKMUSTER.

FADENSORTEN: Coton à tricoter D.M.C N° 6 bis 30,

Coton pour crochet D.M.C N° 6 bis 20 oder

Fil à pointer D.M.C N° 10 bis 30. (*)

glatt, überziehen, umschlagen, 1 glatt verdreht.

7. Gang. — Umschlagen, glatt abnehmen, 1 glatt, glatt abnehmen, umschlagen, 3 glatt, umschlagen, überziehen, 1 glatt, überziehen, umschlagen, 1 glatt verdreht.

Gestreiftes Strickmuster (Abb. 387).

— Die Maschenzahl durch 14 theilbar.

1. und 3. Gang. — Umschlagen, glatt abnehmen, 9 glatt, überziehen, umschlagen, 1 glatt verdreht.

2., 4., 6., 8., 10., 12. und 14. Gang. — 13 glatt, 1 glatt verdreht.

5. Gang. — Umschlagen, glatt abnehmen, 2 glatt, glatt abnehmen, umschlagen, 1 glatt, umschlagen, überziehen, 2

(*) Siehe die Tabelle der Nummern und das Farbenverzeichnis der D.M.C Garne am Schluss des letzten Kapitels.

9. Gang. — Umschlagen, glatt abnehmen, glatt abnehmen, umschlagen, 5 glatt, umschlagen, überziehen, überziehen, umschlagen, 1 glatt verdreht.

11. Gang. — Umschlagen, glatt abnehmen, 2 glatt, umschlagen, überziehen, 1 glatt, glatt abnehmen, umschlagen, 2 glatt, überziehen, umschlagen, 1 glatt verdreht.

13. Gang. — Umschlagen, glatt abnehmen, 3 glatt, umschlagen, 1 abheben, glatt abnehmen, die abgehobene Masche überziehen, umschlagen, 3 glatt, überziehen, umschlagen, 1 glatt verdreht.

Strickmuster
(Abb. 388). — Eine durch 9 theilbare Maschenzahl anschlagen.

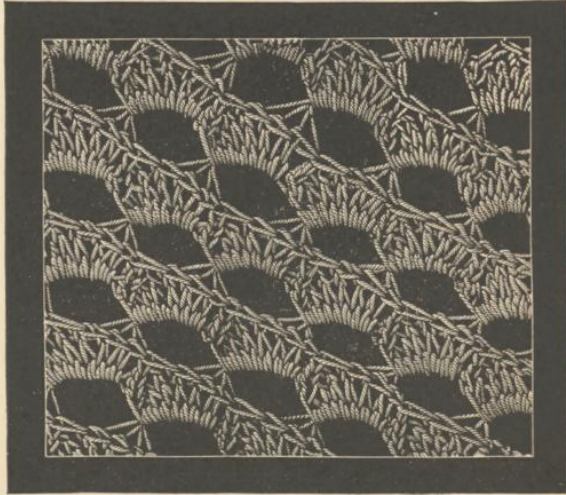


Abb. 388. STRICKMUSTER.

1. Gang. — Zweimal umschlagen, überziehen, 5 Maschen glatt, glatt abnehmen.

2. Gang. — Zweimal umschlagen, den ersten Umschlag des vorhergehenden Ganges abfassen, den 2. abstricken, den 1. überziehen, überziehen, 3 glatt, glatt abnehmen.

3. Gang. — Zweimal umschlagen, die Umschläge der beiden vorhergehenden Gänge abfassen, überziehen, 1 glatt, glatt abnehmen.

4. Gang. — Die Umschläge der vorhergehenden 3 Gänge von der Nadel lassen und darüber 8 glatte Doppelmaschen stricken, d. h. man strickt über die Umschläge: 1 Masche glatt, fasst sie auf die linke Nadel und strickt sie noch einmal ab.

Sind die 8 Maschen fertig, so schlägt man den Faden noch zweimal um und zieht 3 Maschen zusammen über.

Hierauf von Anfang an wiederholen.

Bei der jedesmaligen Wiederholung des 4. Ganges sind die Doppelmaschen über 4 Umschläge d. h. über 4 Fäden zu machen.

Strickmuster (Abb. 38g). — Dieses Strickmuster empfiehlt sich besonders zur Anfertigung von Kinderröckchen und Leibchen, wozu das unten angeführte Garn am zweckentsprechendsten ist.

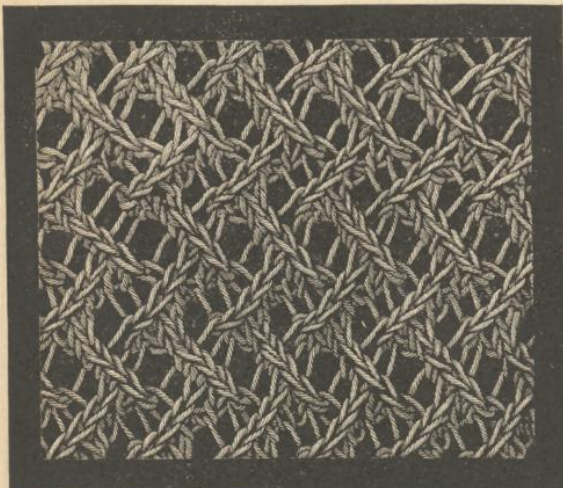


Abb. 38g. STRICKMUSTER.

FADENSORTEN : Coton à repriser D.M.C N° 6 bis 20. (*)

1. Gang. — Umschlagen, überziehen, 2 glatt.
2. Gang. — 1 glatt, umschlagen, überziehen, 1 glatt.
3. Gang. — 2 glatt, umschlagen, überziehen.
4. Gang. — 3 glatt, * umschlagen, überziehen, 2 glatt **, wiederholen von * bis **, umschlagen, die letzte Masche über die erste der 3 glatten Maschen überziehen.
5. Gang. — 1 glatt, glatt abnehmen, umschlagen, 1 glatt.
6. Gang. — Glatt abnehmen, umschlagen, 2 glatt.
7. Gang. — 1 abheben, * umschlagen, 2 glatt, glatt abnehmen, ** wiederholen von * bis **, das letzte Abnehmen mit der abgehobenen Masche der ersten Nadel machen.
8. Gang. — Umschlagen, 2 glatt, glatt abnehmen.
Wiederholen vom Anfang an.

(*) Siehe die Tabelle der Nummern und das Farbenverzeichniss der D.M.C Garne am Schluss des letzten Kapitels.

Feine Elfenbeinnadeln sind zu solchen Arbeiten Stahladeln vorzuziehen, sie sind leichter und angenehmer zu fassen, auch spießt man weniger die leichte Wolle als mit Stahladeln.

Eine durch 4 theilbare Maschenzahl anschlagen.

Strickmuster (Abb. 390). — Die beiden hier folgenden Muster ergeben hübsche Tücher, Decken, Capuchons u. A. m.

Die Nadeln sind aus Stahl oder Elfenbein je nach dem in Verwendung kommenden Faden zu nehmen; wird ein feinerer Faden als N^o 16 des Coton à tricoter D.M.C genommen, so sind nur Stahlnadeln zulässig.

Eine durch 3 theilbare Maschenzahl anschlagen.

1. Gang. — Umschlagen, 1 Masche abfassen, die beiden nächsten Maschen glatt abstricken, die 1. Masche darüber ziehen.

2. und 4. Gang. — Ganz glatt.

3. Gang. — Gleich dem ersten, nur ist darauf zu achten, dass in diesem Gang jene Masche als erste zählt, welche in dem ersten als dritte zählte.

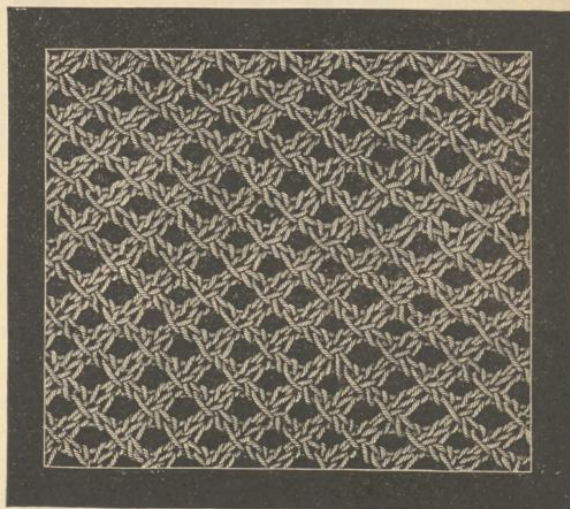


ABB. 390. STRICKMUSTER.

Hierauf vom Anfang an wiederholen.

Strickmuster (Abb. 391). — Eine durch 3 theilbare Maschenzahl anschlagen.

1. Gang. — Umschlagen, die beiden ersten Maschen glatt abnehmen, die dritte Masche durch die aus dem Abnehmen entstandene Masche ziehen und glatt abstricken, hierauf die darübergezogene Masche glatt abstricken.

2. und 4. Gang. — Ganz glatt.

3. Gang. — Gleich dem ersten; nur gilt hier als dritte Masche jene, welche aus der Masche genommen wurde, welche auch im ersten Gange als dritte zählte.

Strickmuster (Abb. 392). — Eine durch 14 theilbare Maschenzahl anschlagen.

1. Gang. — Umschlagen, 1 Masche glatt, umschlagen,

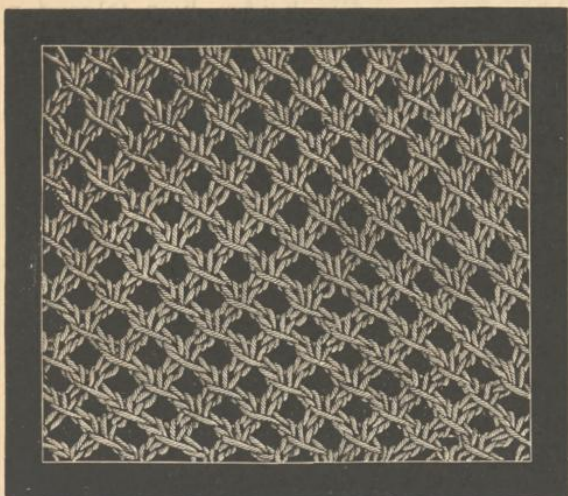


ABB. 391. STRICKMUSTER.

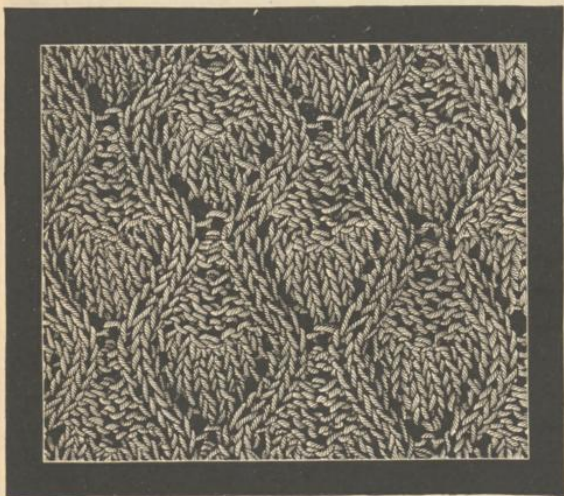


ABB 392. STRICKMUSTER.

2 glatt, 3 verkehrt,
3 zusammen ver-
kehrt abnehmen,
3 verkehrt, 2
glatt.

2. Gang. — 5
glatt, 7 verkehrt,
2 glatt.

3. Gang.—Um-
schlagen, 3 glatt,
umschlagen, 2
glatt, 2 verkehrt,
3 zusammen ver-
kehrt abnehmen,
2 verkehrt, 2
glatt.

4. Gang. — 7
glatt, 5 verkehrt,
2 glatt.

5. Gang.—Um-
schlagen, 5 glatt,
umschlagen, 2
glatt, 1 verkehrt,
3 zusammen ver-
kehrt abnehmen,
1 verkehrt, 2
glatt.

6. Gang. — 9
glatt, 3 verkehrt,
2 glatt.

7. Gang.—Um-
schlagen, 7 glatt,
umschlagen, 2 glatt, 3 zusammen verkehrt abnehmen, 2 glatt.

8. Gang. — 11 glatt, 1 verkehrt, 1 glatt.

Von hier an wird das Muster vom Anfang an wiederholt, nur ist es in verkehrter Folge zu stricken, daher kommen dort, wo die glatten Maschen waren, die verkehrten, da wo die verkehrten waren kommen die glatten Maschen.

Schmale gestrickte Spitze (Abb. 393). — Gestrickte Gegenstände schliesst man am besten mit einer Spitze in derselben Arbeit ab. Man verwendet dazu stark gedrehtes Garn, damit sich die Musterung deutlich und klar heraushebt.

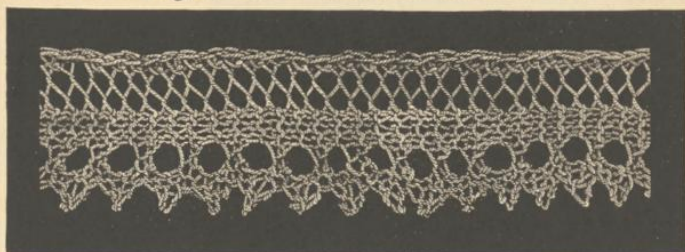


Abb. 393. SCHMALE GESTRICKTE SPITZE.

FADENSORTEN: Coton à tricoter D.M.C N° 50, Cordonnet 6 fils D.M.C N° 30 bis 50 oder Fil à dentelle D.M.C N° 25 bis 50. (*)

9 Maschen anschlagen.

1. Nadel. — 1 abheben, 2 glatt, umschlagen, glatt abnehmen, 2 glatt, zweimal umschlagen, 2 glatt.

2. Nadel. — 1 abheben, 2 glatt, 1 verkehrt, 4 glatt, umschlagen, glatt abnehmen, 1 glatt.

3. Nadel. — 1 abheben, 2 glatt, umschlagen, glatt abnehmen, 6 glatt.

4. Nadel. — 2 Maschen abketten, 5 glatt, umschlagen, glatt abnehmen, 1 glatt.

Von der ersten Nadel an wiederholen.

Gestrickte Spitze (Abb. 394). — 10 Maschen anschlagen.

1. Nadel. — 1 abheben, 2 glatt, umschlagen, glatt abnehmen, 1 glatt, zweimal umschlagen, glatt abnehmen, zweimal umschlagen, glatt abnehmen.

2. Nadel. — 1 abheben, 1 glatt, 1 verkehrt, 2 glatt, 1 verkehrt, 3 glatt, umschlagen, glatt abnehmen, 1 glatt.

3. Nadel. — 1 abheben, 2 glatt, umschlagen, glatt abnehmen, 3 glatt, zweimal umschlagen, glatt abnehmen, zweimal umschlagen, glatt abnehmen.

4. Nadel. — 1 abheben, 1 glatt, 1 verkehrt, 2 glatt, 1 verkehrt, 5 glatt, umschlagen, glatt abnehmen, 1 glatt.

5. Nadel. — 1 abheben, 2 glatt, umschlagen, glatt ab-

(*) Siehe die Tabelle der Nummern und das Farbenverzeichniss der D.M.C Garne am Schluss des letzten Kapitels.

nehmen, 5 glatt, zweimal umschlagen, glatt abnehmen, zweimal umschlagen, glatt abnehmen.

6. Nadel. — 1 abheben, 1 glatt, 1 verkehrt, 2 glatt, 1 verkehrt, 7 glatt, umschlagen, glatt abnehmen, 1 glatt.

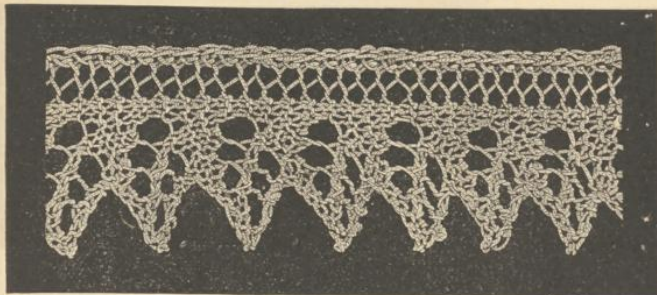


Abb. 394. GESTRICKTE SPITZE.

FADENSORTEN: Dieselben wie zu Abb. 393.

7. Nadel. — 1 abheben, 2 glatt, umschlagen, glatt abnehmen, 11 glatt.

8. Nadel. — 6 Maschen abketten, 6 glatt, umschlagen, glatt abnehmen, 1 glatt.

Vom Anfang an wiederholen.

Gestrickte Spitze (Abb. 395). — 13 Maschen anschlagen.

1. Nadel. — 1 abheben, 1 verkehrt, verkehrt abnehmen, umschlagen, 9 glatt.

2. Nadel. — 1 abheben, 8 glatt, umschlagen, 2 glatt, 1 glatt, verdreht, 1 glatt.

3. Nadel. — 1 abheben, 2 verkehrt, umschlagen, verkehrt abnehmen, umschlagen, 9 glatt.

4. Nadel. — 1 abheben, 8 glatt, umschlagen, glatt abnehmen, umschlagen, 2 glatt, 1 glatt verdreht, 1 glatt.

5. Nadel. — 1 abheben, 2 verkehrt, umschlagen, verkehrt abnehmen, umschlagen, verkehrt abnehmen, umschlagen, 9 glatt.

6. Nadel. — 1 abheben, 8 glatt, umschlagen, glatt abnehmen, umschlagen, glatt abnehmen, umschlagen, 2 glatt, 1 glatt verdreht, 1 glatt.

7. Nadel. — 1 abheben, 2 verkehrt, umschlagen, verkehrt abnehmen, umschlagen, verkehrt abnehmen, umschlagen, verkehrt abnehmen, umschlagen, 9 glatt.

8. Nadel. — 1 abheben, 8 glatt, umschlagen, glatt abnehmen, umschlagen, glatt abnehmen, umschlagen, glatt abnehmen, umschlagen, 2 glatt, 1 glatt verdreht, 1 glatt.

9. Nadel. — 1 abheben, 2 verkehrt, umschlagen, verkehrt abnehmen, umschlagen, verkehrt abnehmen, umschlagen, verkehrt abnehmen, umschlagen, verkehrt abnehmen, umschlagen, 9 glatt.

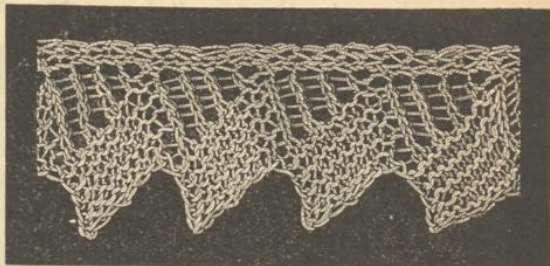


ABB. 395. GESTRICKTE SPITZE.

FADENSORTEN: Fil d'Alsace D.M.C N° 30 bis 70,
Cordonnet 6 fils D.M.C N° 20 bis 80, oder
Fil à dentelle D.M.C N° 25 bis 60. (*)

10. Nadel. — 8 Maschen abketten, 10 glatt, 1 glatt verdreht, 1 glatt.

Vom Anfang an wiederholen.

Gestrickte Spitze (Abb. 396). — 11 Maschen anschlagen.

1. Nadel. — 1 abheben, 1 glatt verdreht, umschlagen, 1 glatt, umschlagen, überziehen, umschlagen, überziehen, umschlagen, überziehen, 2 glatt.

2., 4., 6., 8., 10., 12., 14. und 16. Nadel. — Verkehrt.

3. Nadel. — 1 abheben, 1 glatt verdreht, umschlagen, 3 glatt, umschlagen, überziehen, umschlagen, überziehen, umschlagen, überziehen, 1 glatt.

5. Nadel. — 1 abheben, 1 glatt verdreht, umschlagen, 5 glatt, umschlagen, überziehen, umschlagen, überziehen, 2 glatt.

7. Nadel. — 1 abheben, 1 glatt verdreht, umschlagen, 7 glatt, umschlagen, überziehen, umschlagen, überziehen, 1 glatt.

9. Nadel. — Ueberziehen, 1 glatt, umschlagen, überziehen, 3 glatt, glatt abnehmen, umschlagen, glatt abnehmen, umschlagen, 3 glatt.

11. Nadel. — Ueberziehen, 1 glatt, umschlagen, überziehen,

(*) Siehe die Tabelle der Nummern und das Farbenverzeichniss der D.M.C Garne am Schluss des letzten Kapitels.

1 glatt, glatt abnehmen, umschlagen, glatt abnehmen, umschlagen, glatt abnehmen, umschlagen, 2 glatt.

13. Nadel. — Ueberziehen, 1 glatt, umschlagen, 1 abheben, glatt abnehmen, die abgehobene Masche überziehen, um-

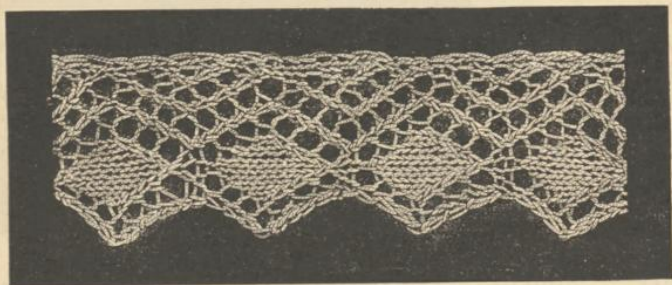


Abb. 396. GESTRICKTE SPITZE.

FADENSORTEN: Fil d'Alsace D.M.C N° 30 bis 70, Cordonnet 6 fils D.M.C N° 25 bis 70, oder Fil à dentelle D.M.C N° 25 bis 80. (*)

schlagen, glatt abnehmen, umschlagen, glatt abnehmen, umschlagen, 3 glatt.

15. Nadel. — Ueberziehen, 2 glatt, glatt abnehmen, umschlagen, glatt abnehmen, umschlagen, glatt abnehmen, umschlagen, 2 glatt.

Vom Anfang an wiederholen.

Gestrickter Häubchenboden (Abb. 397). — Alle mit einem * am Schlusse bezeichneten Maschenangaben sind dreimal zu wiederholen.

Auf 4 Nadeln je 2 Maschen anschlagen, den Ring schliessen.

1. Gang. — Achtmal abwechselnd: umschlagen, 1 Masche glatt.

2., 4., 6., 8., 10., 12., 14., 16., 18., 20., 22., 24. Gang. — Ganz glatt.

3. Gang. — Umschlagen, 3 glatt, umschlagen, 1 glatt verdreht *.

5. Gang. — Umschlagen, 5 glatt, umschlagen, 1 glatt verdreht *.

7. Gang. — Umschlagen, 7 glatt, umschlagen, 1 glatt verdreht *.

(*) Siehe die Tabelle der Nummern und das Farbenverzeichniss der D.M.C Garne am Schluss des letzten Kapitels.

Alle mit einem * am Schluss bezeichneten Maschenangaben sind siebenmal zu wiederholen.

9. Gang. — Umschlagen, überziehen, glatt abnehmen, umschlagen, 1 glatt *.

11. Gang. — 1 glatt, umschlagen, glatt abnehmen, umschlagen, 2 glatt *.

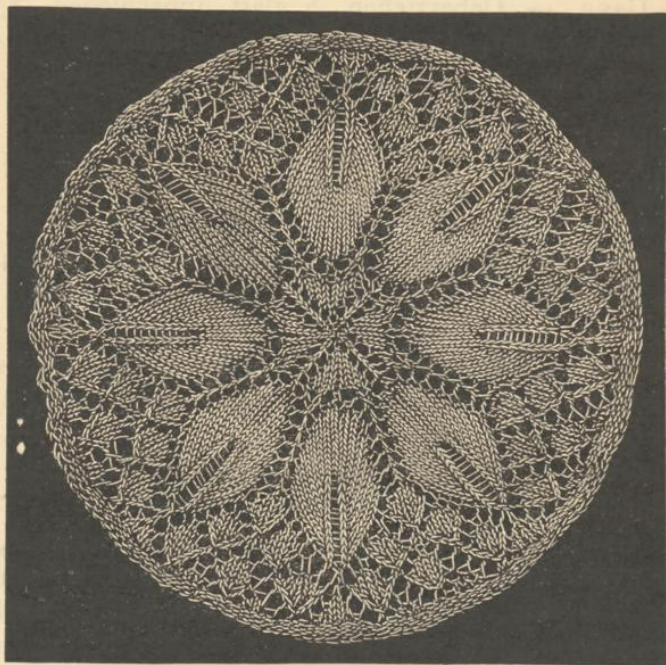


Abb. 397. GESTRICKTER HÄUBCHENBODEN.

FADENSORTEN: Fil d'Alsace D.M.C in Knäuel N° 60 bis 100, oder Fil à dentelle D.M.C N° 25 bis 70. (*)

13. Gang. — 2 glatt, umschlagen, 1 glatt verdreht, umschlagen, 3 glatt *.

15. Gang. — 3 glatt, umschlagen, 1 glatt verdreht, umschlagen, 4 glatt *.

17. Gang. — 4 glatt, umschlagen, 1 glatt verdreht, umschlagen, 5 glatt *.

(*) Siehe die Tabelle der Nummern und das Farbenverzeichniss der D.M.C Garne am Schluss des letzten Kapitels.

19. Gang. — 5 glatt, umschlagen, 1 glatt verdreht, umschlagen, 6 glatt *.

21. Gang. — 6 glatt, umschlagen, 1 glatt verdreht, umschlagen, 7 glatt *.

23. Gang. — 7 glatt, umschlagen, 1 glatt verdreht, umschlagen, 8 glatt *.

25. Gang. — Ueberziehen, 5 glatt, umschlagen, 3 glatt, umschlagen, 5 glatt, glatt abnehmen, 1 verkehrt *.

26., 28., 30., 32., 34. und 36. Gang. — 17 glatt, 1 verkehrt *.

27. Gang. — Ueberziehen, 4 glatt, umschlagen, 5 glatt, umschlagen, 4 glatt, glatt abnehmen, 1 verkehrt *.

29. Gang. — Ueberziehen, 3 glatt, umschlagen, 1 glatt, umschlagen, überziehen, 1 glatt, glatt abnehmen, umschlagen, 1 glatt, umschlagen, 3 glatt, glatt abnehmen, 1 verkehrt *.

31. Gang. — Ueberziehen, 2 glatt, umschlagen, 3 glatt, umschlagen, 1 abheben, glatt abnehmen, die abgehobene Masche überziehen, umschlagen, 3 glatt, umschlagen, 2 glatt, glatt abnehmen, 1 verkehrt *.

33. Gang. — Ueberziehen, 1 glatt, umschlagen, 11 glatt, umschlagen, 1 glatt, glatt abnehmen, 1 verkehrt *.

35. Gang. — Ueberziehen, umschlagen, 1 glatt, umschlagen, überziehen, 1 glatt, glatt abnehmen, umschlagen, 1 glatt, umschlagen, überziehen, 1 glatt, glatt abnehmen, umschlagen, 1 glatt, umschlagen, glatt abnehmen, 1 verkehrt *.

37. Gang. — 1 abheben, * umschlagen, 3 glatt, umschlagen, 1 abheben, glatt abnehmen, die abgehobene Masche überziehen, umschlagen, 3 glatt, umschlagen, 1 abheben, glatt abnehmen, die abgehobene Masche überziehen, umschlagen, 3 glatt, umschlagen, glatt abnehmen, die nächste Masche über das Abnehmen ziehen **. Siebenmal wiederholen von * bis **; nach dem siebenten Mal über das glatte Abnehmen die bei Beginn des Ganges abgehobene Masche überziehen.

38., 40., 42. Gang. — Ganz glatt.

*39. Gang. — Umschlagen, überziehen, 1 glatt, glatt abnehmen, umschlagen, 1 glatt, umschlagen, überziehen, 1 glatt,

glatt abnehmen, umschlagen, 1 glatt, umschlagen, überziehen, 1 glatt, glatt abnehmen, umschlagen, 1 glatt *.

41. Gang. — 1 glatt, umschlagen, 1 abheben, glatt abnehmen, die abgehobene Masche überziehen, umschlagen, 3 glatt, umschlagen, 1 abheben, glatt abnehmen, die abgehobene Masche überziehen, umschlagen, 3 glatt, umschlagen, 1 abheben, glatt abnehmen, die abgehobene Masche überziehen, umschlagen, 2 glatt *.

Als Abschluss werden noch 3 Gänge verkehrt gestrickt.

Breite gestrickte Spitze (Abb. 398). — 43 Maschen anschlagen.

1. Nadel. — 2 Maschen abketten, umschlagen, 1 glatt verdreht, umschlagen, 1 glatt verdreht, umschlagen, 1 glatt, umschlagen, überziehen, 1 glatt, glatt abnehmen, umschlagen, 1 glatt, umschlagen, überziehen, 1 glatt, glatt abnehmen, umschlagen, 1 glatt, 1 glatt verdreht, 1 verkehrt, 1 glatt verdreht, umschlagen, 1 glatt, glatt abnehmen, 1 verkehrt, überziehen, 1 glatt, 1 verkehrt, 1 glatt, glatt abnehmen, 1 verkehrt, überziehen, 1 glatt, umschlagen, 1 glatt verdreht, 1 verkehrt, 1 glatt verdreht, umschlagen, glatt abnehmen, 2 glatt.

2. Nadel. — 1 abheben, 2 glatt, 1 verkehrt, 1 verkehrt verdreht, 1 glatt, 1 verkehrt verdreht, 3 verkehrt, 1 glatt, 2 verkehrt, 1 glatt, 2 verkehrt, 1 glatt, 3 verkehrt, 1 verkehrt verdreht, 1 glatt, 1 verkehrt verdreht, 14 verkehrt, 1 verkehrt verdreht, 4 verkehrt.

3. Nadel. — 2 Maschen abketten, umschlagen, 1 glatt verdreht, umschlagen, 1 glatt verdreht, umschlagen, 3 glatt, umschlagen, 1 abheben, glatt abnehmen, die abgehobene Masche überziehen, umschlagen, 3 glatt, umschlagen, 1 abheben, glatt abnehmen, die abgehobene Masche überziehen, umschlagen, glatt abnehmen, umschlagen, 1 glatt verdreht, 1 verkehrt, 1 glatt verdreht, umschlagen, 1 glatt, umschlagen, glatt abnehmen, 1 verkehrt, überziehen, 1 verkehrt, glatt abnehmen, 1 verkehrt, überziehen, umschlagen, 1 glatt, umschlagen, 1 glatt verdreht, 1 verkehrt, 1 glatt verdreht, umschlagen, glatt abnehmen, 2 glatt.

4. Nadel. — 1 abheben, 2 glatt, 1 verkehrt, 1 verkehrt

verdreht, 1 glatt, 1 verkehrt verdreht, 4 verkehrt, 1 glatt, 1 verkehrt, 1 glatt, 1 verkehrt, 1 glatt, 4 verkehrt, 1 verkehrt verdreht, 1 glatt, 1 verkehrt verdreht, 15 verkehrt, 1 verkehrt verdreht, 4 verkehrt.

5. Nadel. — 2 Maschen abketten, umschlagen, 1 glatt verdreht, umschlagen, 1 glatt verdreht, umschlagen, 2 glatt, umschlagen, überziehen, glatt abnehmen, umschlagen, 2 glatt, umschlagen, überziehen, glatt abnehmen, umschlagen, glatt abnehmen, umschlagen, 1 glatt, 1 glatt verdreht, 1 verkehrt, 1 glatt verdreht, umschlagen, 3 glatt, umschlagen, 1 abheben, glatt abnehmen, die abgehobene Masche überziehen, 1 verkehrt, 1 abheben, glatt abnehmen, die abgehobene Masche überziehen, umschlagen, 3 glatt, umschlagen, 1 glatt verdreht, 1 verkehrt, 1 glatt verdreht, umschlagen, glatt abnehmen, 2 glatt.



Abb. 398. BREITE GESTRICKTE SPITZE.

FADENSORTEN: Fil d'Alsace D.M.C
N° 30 bis 80 oder Fil à dentelle D.M.C
N° 25 bis 70, Cordonnet 6 fils D.M.C
N° 25 bis 60. (*)

6. Nadel. — 1 abheben, 2 glatt, 1 verkehrt, 1 verkehrt verdreht, 1 glatt, 1 verkehrt verdreht, 6 verkehrt, 1 glatt, 6 verkehrt, 1 verkehrt verdreht, 1 glatt, 1 verkehrt verdreht, 16 verkehrt, 1 verkehrt verdreht, 4 verkehrt.

7. Nadel. — 2 Maschen abketten, umschlagen, 1 glatt verdreht, umschlagen, 1 glatt verdreht, umschlagen, 1 glatt, umschlagen, überziehen, 1 glatt, glatt abnehmen, umschlagen, 1 glatt, umschlagen, überziehen, 1 glatt, glatt abnehmen, umschlagen, glatt abnehmen, umschlagen, glatt abnehmen, umschlagen, 1 glatt verdreht, 1 verkehrt, 1 glatt verdreht, umschlagen, 5 glatt, umschlagen, 1 abheben, glatt abnehmen,

(*) Siehe die Tabelle der Nummern und das Farbenverzeichniss der D.M.C Garne am Schluss des letzten Kapitels.

die abgehobene Masche überziehen, umschlagen, 5 glatt, umschlagen, 1 glatt verdreht, 1 verkehrt, 1 glatt verdreht, umschlagen, glatt abnehmen, 2 glatt.

8. Nadel. — 1 abheben, 2 glatt, 1 verkehrt, 1 verkehrt verdreht, 1 glatt, 1 verkehrt verdreht, 15 verkehrt, 1 verkehrt verdreht, 1 glatt, 1 verkehrt verdreht, 17 verkehrt, 1 verkehrt verdreht, 4 verkehrt.

9. Nadel. — 2 Maschen abketten, umschlagen, 1 glatt verdreht, umschlagen, 1 glatt verdreht, umschlagen, 3 glatt, umschlagen, 1 abheben, glatt abnehmen, die abgehobene Masche überziehen, umschlagen, 3 glatt, umschlagen, 1 abheben, glatt abnehmen, die abgehobene Masche überziehen, umschlagen, glatt abnehmen, umschlagen, glatt abnehmen, umschlagen, 1 glatt, 1 glatt verdreht, 1 verkehrt, 1 glatt verdreht, umschlagen, 1 glatt, glatt abnehmen, 1 verkehrt, überziehen, 1 glatt, 1 verkehrt, 1 glatt, glatt abnehmen, 1 verkehrt, überziehen, 1 glatt, umschlagen, 1 glatt verdreht, 1 verkehrt, 1 glatt verdreht, umschlagen, glatt abnehmen, 2 glatt.

10. Nadel. — 1 abheben, 2 glatt, 1 verkehrt, 1 verkehrt verdreht, 1 glatt, 1 verkehrt verdreht, 3 verkehrt, 1 glatt, 2 verkehrt, 1 glatt, 2 verkehrt, 1 glatt, 3 verkehrt, 1 verkehrt verdreht, 1 glatt, 1 verkehrt verdreht, 18 verkehrt, 1 verkehrt verdreht, 4 verkehrt.

11. Nadel. — 2 Maschen abketten, umschlagen, 1 glatt verdreht, umschlagen, 1 glatt verdreht, umschlagen, 2 glatt, umschlagen, überziehen, glatt abnehmen, umschlagen, 2 glatt, umschlagen, überziehen, glatt abnehmen, umschlagen, glatt abnehmen, umschlagen, glatt abnehmen, umschlagen, glatt abnehmen, umschlagen, 1 glatt verdreht, 1 verkehrt, 1 glatt verdreht, umschlagen, 1 glatt, umschlagen, glatt abnehmen, 1 verkehrt, überziehen, 1 verkehrt, glatt abnehmen, 1 verkehrt, überziehen, umschlagen, 1 glatt, umschlagen, 1 glatt verdreht, 1 verkehrt, 1 glatt verdreht, umschlagen, glatt abnehmen, 2 glatt.

12. Nadel. — 1 abheben, 2 glatt, 1 verkehrt, 1 verkehrt verdreht, 1 glatt, 1 verkehrt verdreht, 4 verkehrt, 1 glatt, 1 verkehrt, 1 glatt, 1 verkehrt, 1 glatt, 4 verkehrt, 1 verkehrt

verdreht, 1 glatt, 1 verkehrt verdreht, 19 verkehrt, 1 verkehrt verdreht, 4 verkehrt.

13. Nadel. — 2 Maschen abketten, umschlagen, 1 glatt verdreht, umschlagen, überziehen, umschlagen, überziehen, 1 glatt, glatt abnehmen, umschlagen, 1 glatt, umschlagen, überziehen, 1 glatt, glatt abnehmen, umschlagen, 1 glatt, umschlagen, überziehen, umschlagen, überziehen, umschlagen, überziehen, 1 glatt verdreht, 1 verkehrt, 1 glatt verdreht, umschlagen, 3 glatt, umschlagen, 1 abheben, glatt abnehmen, die abgehobene Masche überziehen, 1 verkehrt, 1 abheben, glatt abnehmen, die abgehobene Masche überziehen, umschlagen, 3 glatt, umschlagen, 1 glatt verdreht, 1 verkehrt, 1 glatt verdreht, umschlagen, glatt abnehmen, 2 glatt.

14. Nadel. — 1 abheben, 2 glatt, 1 verkehrt, 1 verkehrt verdreht, 1 glatt, 1 verkehrt verdreht, 6 verkehrt, 1 glatt, 6 verkehrt, 1 verkehrt verdreht, 1 glatt, 1 verkehrt verdreht, 18 verkehrt, 1 verkehrt verdreht, 4 verkehrt.

15. Nadel. — 2 Maschen abketten, umschlagen, 1 glatt verdreht, umschlagen, überziehen, umschlagen, 1 abheben, glatt abnehmen, die abgehobene Masche überziehen, umschlagen, 3 glatt, umschlagen, 1 abheben, glatt abnehmen, die abgehobene Masche überziehen, umschlagen, 3 glatt, umschlagen, überziehen, umschlagen, überziehen, umschlagen, glatt abnehmen, 1 verkehrt, 1 glatt verdreht, umschlagen, 5 glatt, umschlagen, 1 abheben, glatt abnehmen, die abgehobene Masche überziehen, umschlagen, 5 glatt, umschlagen, 1 glatt verdreht, 1 verkehrt, 1 glatt verdreht, umschlagen, glatt abnehmen, 2 glatt.

16. Nadel. — Gleich der 8. Nadel.

17. Nadel. — 2 Maschen abketten, umschlagen, 1 glatt verdreht, umschlagen, überziehen, umschlagen, überziehen, glatt abnehmen, umschlagen, 2 glatt, umschlagen, überziehen, glatt abnehmen, umschlagen, 2 glatt, umschlagen, überziehen, umschlagen, überziehen, 1 glatt verdreht, 1 verkehrt, 1 glatt verdreht, umschlagen, 1 glatt, glatt abnehmen, 1 verkehrt, überziehen, 1 glatt, 1 verkehrt, 1 glatt, glatt abnehmen, 1 verkehrt, überziehen, 1 glatt, umschlagen, 1 glatt verdreht,

1 verkehrt, 1 glatt verdreht, umschlagen, glatt abnehmen, 2 glatt.

18. Nadel. — 1 abheben, 2 glatt, 1 verkehrt, 1 verkehrt verdreht, 1 glatt, 1 verkehrt verdreht, 3 verkehrt, 1 glatt, 2 verkehrt, 1 glatt, 2 verkehrt, 1 glatt, 3 verkehrt, 1 verkehrt verdreht, 1 glatt, 1 verkehrt verdreht, 16 verkehrt, 1 verkehrt verdreht, 4 verkehrt.

19. Nadel. — 2 Maschen abketten, umschlagen, 1 glatt verdreht, umschlagen, überziehen, umschlagen, überziehen, 1 glatt, glatt abnehmen, umschlagen, 1 glatt, umschlagen, überziehen, 1 glatt, glatt abnehmen, umschlagen, 1 glatt, umschlagen, überziehen, umschlagen, glatt abnehmen, 1 verkehrt, 1 glatt verdreht, umschlagen, 1 glatt, umschlagen, glatt abnehmen, 1 verkehrt, überziehen, 1 verkehrt, glatt abnehmen, 1 verkehrt, überziehen, umschlagen, 1 glatt, umschlagen, 1 glatt verdreht, 1 verkehrt, 1 glatt verdreht, umschlagen, glatt abnehmen, 2 glatt.

20. Nadel. — Gleich der 4. Nadel.

21. Nadel. — 2 Maschen abketten, umschlagen, 1 glatt verdreht, umschlagen, überziehen, umschlagen, 1 abheben, glatt abnehmen, die abgehobene Masche überziehen, umschlagen, 3 glatt, umschlagen, 1 abheben, glatt abnehmen, die abgehobene Masche überziehen, umschlagen, 3 glatt, umschlagen, überziehen, 1 glatt verdreht, 1 verkehrt, 1 glatt verdreht, umschlagen, 3 glatt, umschlagen, 1 abheben, glatt abnehmen, die abgehobene Masche überziehen, 1 verkehrt, 1 abheben, glatt abnehmen, die abgehobene Masche überziehen, umschlagen, 3 glatt, umschlagen, 1 glatt verdreht, 1 verkehrt, 1 glatt verdreht, umschlagen, glatt abnehmen, 2 glatt.

22. Nadel. — 1 abheben, 2 glatt, 1 verkehrt, 1 verkehrt verdreht, 1 glatt, 1 verkehrt verdreht, 6 verkehrt, 1 glatt, 6 verkehrt, 1 verkehrt verdreht, 1 glatt, 1 verkehrt verdreht, 14 verkehrt, 1 verkehrt verdreht, 4 verkehrt.

23. Nadel. — 2 Maschen abketten, umschlagen, 1 glatt verdreht, umschlagen, überziehen, umschlagen, überziehen, glatt abnehmen, umschlagen, 2 glatt, umschlagen, überziehen,

glatt abnehmen, umschlagen, 2 glatt, umschlagen, glatt abnehmen, 1 verkehrt, 1 glatt verdreht, umschlagen, 5 glatt, umschlagen, 1 abheben, glatt abnehmen, die abgehobene Masche überziehen, umschlagen, 5 glatt, umschlagen, 1 glatt verdreht, 1 verkehrt, 1 glatt verdreht, umschlagen, glatt abnehmen, 2 glatt.

24. Nadel. — 1 abheben, 2 glatt, 1 verkehrt, 1 verkehrt verdreht, 1 glatt, 1 verkehrt verdreht, 15 verkehrt, 1 verkehrt verdreht, 1 glatt, 1 verkehrt verdreht, 13 verkehrt, 1 verkehrt verdreht, 4 verkehrt.

Vom Anfang an wiederholen.